LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 11 - November 2015

Foto: Achim Peter

Langenberg aktiv:
Weihnachten in LA wird märchenhaft

Spuren der Vergangenheit:
Packkiste und Schule Vossnacken voller Erinnerungen

Übersicht:
Veranstaltungstipps und -termine in Langenberg

Editha Roetger,
Schriftführerin der LWV

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ich erlaube mir, Ihnen gleich noch einmal zu schreiben. In der letzten Ausgabe hatte ich Ihnen vorgerechnet, was es kostet, dieses Magazin herzustellen und verteilen zu lassen. Allem voran: Danke für die vielen positiven Rückmeldungen.
Ich habe bislang selten so viele Menschen erlebt, die sich in ihrer Aussage so sehr wiederholten: „Langenberg - Das Magazin' darf nicht sterben!" Allerdings hatte niemand, ebenso wenig wie wir, eine praktikable Lösung parat. Im Moment ist also noch nicht klar, wie lange es weitergeht. Wir haben jedoch beschlossen, dass es im nächsten Jahr zunächst statt vier dann noch drei Ausgaben pro Jahr geben wird: am 19. März die Ausgabe 12, am 30. Juli die 13. und am 29. Oktober die 14. Ausgabe. Dann schauen wir wieder, wie es sich bis dahin entwickelt hat.

Langenberger
Werbevereinigung

Eine der ersten Rückmeldungen auf mein Vorwort der letzten Ausgabe war: „Warum habt ihr keine Kontoverbindung angegeben?" - Daran hatten wir tatsächlich nicht gedacht. Vielleicht auch, weil die Langenberger Werbevereinigung (LWV) im steuerlichen Sinne nicht als gemeinnützig anerkannt ist und keine Spendenquittungen ausstellen kann. Allerdings wäre ein Heft, dass Sie kaufen, auch keine Spende.
Und bevor ich es vergesse: hier unsere Kontoverbindungen. Sie haben jetzt die Wahl: Volksbank Sprockhövel, Kto.-Nr. 133 885 500, BLZ 452 615 47, IBAN DE45 4526 1547 0133 8855 00 oder Sparkasse Velbert, Kto.-Nr. 26 249 110, BLZ 334 500 00, IBAN DE68 3345 0000 0026 2491 10 oder Commerzbank Langenberg, Kto.-Nr. 2 512 200, BLZ 330 400 01, IBAN DE05 3304 0001 0002 5122 00. Bitte geben Sie unter Verwendungszweck „Langenberg - Das Magazin" an.

Die LWV trägt viel zum Erhalt des Stadtteils bei: sie unterstützt beim Karnevalszug, beim Martinsmarkt oder den Langenberger Kerzenzauber, der in diesem Jahr so gut wie noch nie zuvor besucht wurde. Über die Jahre hat die LWV sehr zur Attraktivität der Altstadt beigetragen. Die traditionellen Trödelmärkte holen Besucher von weit her in die Altstadt, der Martinsmarkt war einer der ersten seiner Art. Kulturinarisch ist in Langenberg erfunden worden! All diese Veranstaltungen tragen über das Jahr dazu bei, den Stadtteil nicht sterben zu lassen. Auch neue Ideen werden immer noch geboren. Mit „Weihnachten in LA - märchenhaft" in diesem Jahr wird „Langenberg - Das Weihnachtsdorf" aus dem letzten Jahr mit märchenhaften Ideen weitergeführt. Erst im fünften Jahr dürfen wir dann auch davon als Tradition sprechen. Bei der Freude, die das „Weihnachtsteam" hat, bin ich mir ziemlich sicher, dass wir von einer künftigen Tradition sprechen können. Ich freue mich auf die märchenhafte Zeit im weihnachtlichen Langenberg.

Den Ort stärken

Zurück zu „Langenberg - Das Magazin": Unterstützung hatten einige von Ihnen auch in finanzieller Hinsicht zugesagt. Auf der Internetseite www.lawv.de finden Sie den Bereich „Download". Dort gibt es sowohl die Mitgliedschaft für Unternehmer, Gewerbetreibende und Freiberufliche, als auch für Fördermitglieder. Die Fördermitgliedschaft kostet im Jahr glatte 24 Euro. Im Eingang des Ladenlokals Hellerstraße 13 (neben Biergarten Alt-Langenberg) können Sie Anträge erhalten und ausgefüllt in den dortigen Briefkasten der LWV einwerfen.
Auch in diesem Heft inseriert die überwiegende Zahl der Unternehmen ausschließlich um unsere Arbeit zu unterstützen. Honorieren Sie diese Unterstützung doch vielleicht mit einem zusätzlichen Einkauf in Langenberg, mit dem ein oder anderen Verzicht im Internet einzukaufen. Ich nutze das Internet, um mich in erster Linie zu informieren. Dort fand ich den sehr treffenden Satz: „Wie wichtig der Händler ums Eck ist, weiß man erst, wenn er nicht mehr da ist..." Wenn Sie nicht wissen, ob es dieses oder jenes in Langenberg gibt, fragen Sie uns: info@lawv.de.

Velbert Marketing GmbH

STADT VELBERT

Dankeschön!

Nun noch ein paar sehr persönliche Worte. Es macht immer wieder sehr viel Spaß, die Themen zusammenzustellen, Geschichten zu entdecken und sie Ihnen hier zu präsentieren. Die Arbeit mit Amelie, Ludwig und Peter Sendlak gefällt mir ganz wunderbar. Doris Kettner schreibt Beiträge, wenn ich sie darum bitte, Mechthild Apalups ist eine feste Größe geworden. Und auch die Zusammenarbeit mit allen anderen bereichert das Magazin und mich persönlich. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank dafür. Auch denen, die die Hefte in die Geschäfte verteilen und vor allem an die tapferen Korrekturleser/innen, die immer im letzten Moment Leseexemplare bekommen. Generell kommen noch Änderungen weit nach Redaktionsschluss, wie auch in diesem Heft die Verschiebung der Eröffnung des Bürgerhauses. Das gehört wohl einfach dazu. Zum Glück sind wir flexibel.
„Langenberg - Das Magazin" soll von der Vielfalt Langenbergs leben. Dazu kann jede/r Einzelne beitragen. Melden Sie sich! Ich kann Ihnen nicht garantieren, dass ich Ihre Vorschläge sofort oder überhaupt aufnehme, doch wenn es passt und das Heft abrundet, bin ich sehr dankbar dafür.

Und nun viel Freude mit dieser Ausgabe!

Ihre

ADLER APOTHEKE Langenberg

Adler Apotheke
Inh. Apotheker Arndt Backhaus
Hellerstraße 2 / 42555 Velbert
Telefon 02052-1260 / Fax 02052-82775
www.adler-apotheke-langenberg.de

ADLER SANITÄTSHAUS Langenberg

Adler Sanitätshaus Backhaus GbR

Hauptstraße 14 / 42555 Velbert
Telefon 02052-9288132 / Fax 02052-9288133
www.adler-sanitaetshaus-langenberg.de

Für Sie zusammengestellt:

Seite

Kinderbunte Seite
Der Hase und der Wolf von Amelie 4
Suchbild und Witze von Ludwig, Kinderbus Langenberg 4
Internationales Jahr des Bodens 5

Sport, Schulen, Vereine
Kunsthaus Langenberg seit über 20 Jahren 6
Weihnachtstütenaktion der Tafel 6
Förderverein Kultur in Langenberg 7
Waldorfkindergarten bastelt Weihnachtskarten 7

Weihnachten in LA
Weihnachten 2015 wird einfach märchenhaft 8
Weihnachtsmarkt der Villa Wewersbusch 9

LA informiert
De Zuch kütt 9

Bürgerhaus Langenberg
Eröffnung auf April 2016 verschoben 11
Satirischer Leserbrief 11
Förderverein des Bürgerhauses verkauft Bestuhlung 11

Topthema Schulen in LA
Die Packkiste 12
Klassentreffen nach 50 Jahren von Burkhard Thom 12
Schwimmen auf dem Stundenplan von Waltraud Köhler 13

Kultur
Buchempfehlung „Zwei Silbergroschen für einen Schüler“ - Volksschule am Vossnacken 14

Menschen in LA
Heimatforscher Otto Bürger 15

Erwachsen plus²
Terminvorschau November bis März 16

Kirche in Langenberg
Secondhandladen „Ein Shop“ 17
Kirche Nierenhof lädt zum Glaubenskurs 17

Unternehmen stellen sich vor
Ein Langenberger auf Safari 18
Neu in LA: Büro für Energieoptimierung 18
Privatschule Villa Wewersbusch 19

Rätsel & Spaß
Das Langenberg-Rätsel von Peter Sendlak 20

Die Grüne Seite
Kaufen, verbrauchen, wegwerfen 21
Hachmann räumt auf, nicht nur bei LA-besenrein 21

Termine
Jahresüberblick 2016 - traditionelle Termine 22
Termine und Veranstaltungen Mitte November bis März 22
Terminverschiebungen Historisches Bürgerhaus Langenberg 23

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik? Spannende Themen oder etwas, das Sie selbst schon lange bewegt? Schreiben Sie uns: magazin@lawv.de.

Langenberger Werbevereinigung

IMPRESSUM

Langenberg - Das Magazin

Ausgabe 11 im November 2015, Auflage 10 500 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und angrenzende Stadtteile.

Herausgeberin: Langenberger Werbevereinigung e. V., Hellerstraße 13, 42555 Velbert-Langenberg, info@lawv.de

Verantwortliche Redakteurin i.S.d.P.: Editha Roetger, Hellerstraße 11, 42555 Velbert-Langenberg, e.roetger@lawv.de

Layout: Wecom Werbeagentur, Kuhler Straße 8, 42555 Velbert-Langenberg, www.wecom.net

Druck: Funke Druck, Neustraße 171, 42553 Velbert-Tönisheide, www.funkedruck.de

Die Bildnachweise sind beim jeweiligen Bild vermerkt oder Eigentum der Herausgeberin.

Verteilung: Stadtanzeiger Niederberg, Friedrichstraße 203, 42551 Velbert, www.lokalkompass.de

Hinweis der Redaktion:
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 19. März 2016, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 1. März 2016.

Elisabeth Stift
Langenberg

Lernen Sie uns kennen

und fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause.

Wir bieten Ihnen qualifizierte Pflege, soziale Kompetenz und kulturelle Angebote. Unsere 72 Einzel- und 8 Doppelzimmer verfügen über eigene komfortable Nasszellen und sind selbstverständlich behindertengerecht ausgebaut.

Auch Gäste sind herzlich willkommen! Nutzen Sie die Möglichkeit zur Tages- und Kurzzeitpflege. Wir freuen uns auf Sie.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Information und Beratung zu Vollzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege unter:

Elisabeth-Stift
Krankenhausstraße 19
42555 Velbert

Telefon 02052-60 29-0
www.elisabeth-stift-langenberg.de

Respekt.
Sie und Ihre Bedürfnisse sind uns wichtig.
Elisabeth Stift
Langenberg

Tagespflege
Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege

Mitglied im Diakonischen Werk

Kooperationspartner der Alzheimer Gesellschaft

Der Hase und der Wolf

von Amelie

Es lebte vor langer Zeit eine Hasenfamilie in der Nähe des Langenberger Senders. Die Hasenfamilie bestand aus Mama Hase, Papa Hase und aus dem Kind namens Fritz.

Seine Eltern wurden eines Tages sehr krank. Fritz sagte: „Ich werde eine schöne Suppe für euch brühen.“ - „Pass bloß auf, wenn der Wolf kommt“, warnte der Vater den nun schon etwas größeren Fritz. „Ja, ja, der Wolf wird mir schon nichts tun, im Wald ist es ja auch nicht soooo gefährlich“, meinte der junge Hase leicht ironisch. Er ging hinaus und suchte nach den Zutaten, die er für die Suppe benötigte. Doch er fand diese nicht und überlegte und überlegte und überlegte, wo er denn noch nach Zutaten suchen könnte.

Und wie er so überlegte, bemerkte Fritz, dass er gar nicht mehr wusste, wo er war. Genau in dem Moment, in dem Fritz also feststellte, dass er sich verirrt hatte, kam ein Wolf aus dem Gebüsch geschossen. Als er den Hasen erblickte fragte er ganz freundlich: „Ist alles in Ordnung?“ - „Ach ja, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt: ich heiße Rudi Wolf und ich bin Vegetarier. Wollen wir Freunde sein? Ich habe nämlich keine Freunde“, sagte Rudi.

Heilkräuter im Wald

Dem kleinen Hasen hing die Kinnlade runter, doch er riss sich zusammen und überlegte. „Ich habe auch keinen Freund“, sagte er schließlich. „Gerne wäre ich dein Freund.“ Fritz erzählte Rudi, dass er sich bei der Suche nach Heilkräutern für seine Eltern verlaufen hatte. - „Was denn für Heilkräuter?“, fragte Rudi. „Bärlauch und Hagebutte“, antwortete Fritz.

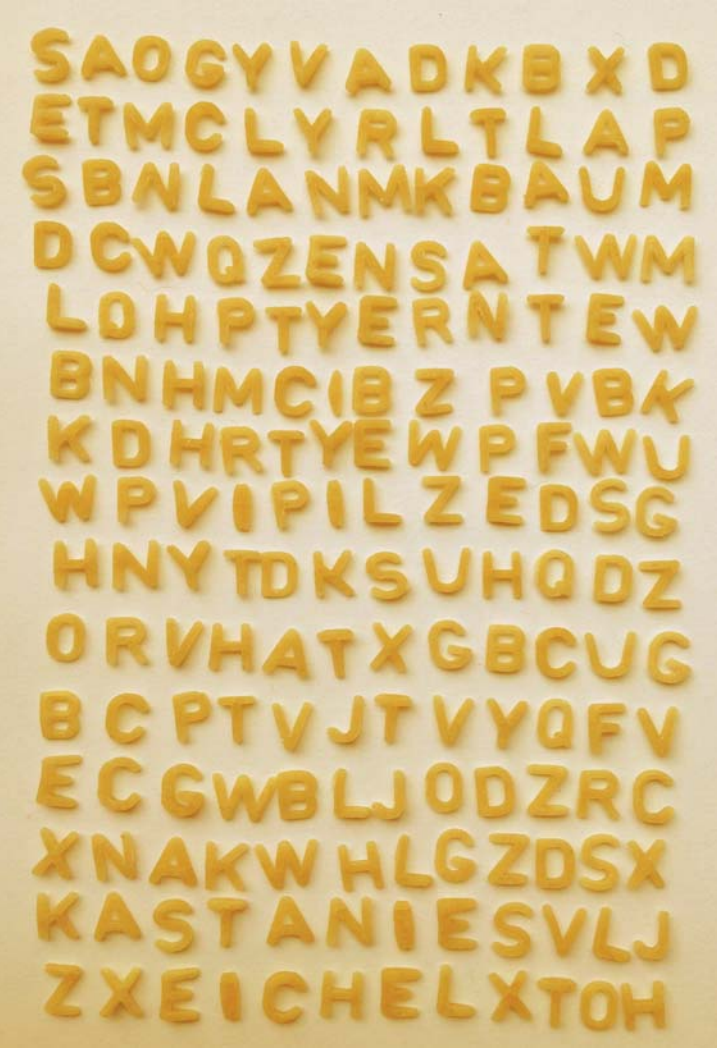
Rudi grinste schief: „Ich weiß wo die wachsen, ich kenne diesen Wald wie meine Westentasche“. Dann liefen sie los und fanden erst einen Hagebuttenstrauch und dann ein paar Bärlauchbüschel. „Und der Holunder wächst direkt vor unserer Haustür. Dann können wir ja jetzt los.“

Hase und Wolf hüpften und rannten so schnell sie konnten zum Hasenbau. Dort pflückten sie noch den Holunder und kochten eine warme Suppe. Rudi war natürlich auch zum Essen eingeladen. Mama Hase und Papa Hase waren erstaunt über den netten Spielkameraden. Kurz darauf wurden sie auch wieder gesund.

Buchstabennudelsalat

Bilderrätsel von Ludwig

Ludwig hat mit seiner Mutter ein herbstliches Wörter-Suchbild aus Buchstabennudeln gelegt. Es können neun Wörter zum Thema Herbst gefunden werden. Die Auflösung steht auf dem Kopf unter dem Bild. Viel Spaß beim Suchen!



Auflösung:
Baum, Blatt, Kastanie, Ernte, Eichel, Leben, Nebel, Pilze, Zugvogel.

Kinderkochbus Langenberg

Alle 14 Tage lädt der Kinderkochbus zum Kochen ein. Wenn du zwischen sechs und zwölf Jahre alt bist, dann bist du herzlich eingeladen, mitzukochen.

Gekocht wird in der Zeit zwischen 16.30 und 18 Uhr. Und natürlich wird das Selbstgekochte dann auch gemeinsam gegessen. Das nächste Mal macht der Kinderkochbus am Standort Froweinplatz halt am 18. November, 2. und 16. Dezember und dann nach den Weihnachtsferien im 14-täglichen Rhythmus. „Willkommen sind wie immer alle Kinder im Grundschulalter“, sagt Marianne Dickmann, die sich um die Planung in Langenberg kümmert.

Bei deinem allerersten Besuch musst du bitte deinen Vater oder deine Mutter oder eine/n* andere/n* Erziehungsberechtigte/n mitbringen, damit die Helfer/innen* deine richtigen Kontaktdaten bekommen. Danach kannst du auch immer alleine kommen.

* Diese Schreibweise benutzt man, um Frau und Mann gleichberechtigt auch in Texten zu behandeln.

Hast du heute schon gelacht?

Was ist rot und bewegt sich auf und ab?
Eine Tomate im Fahrstuhl.

Woran erkennt man, wo beim Regenwurm vorne ist?
Wenn man ihn in der Mitte kitzelt. Da wo er kichert ist vorne.

Wieso hängt ein Dummer bevor er aufs Klo geht, die Tür aus?
Damit keiner durchs Schlüsselloch guckt.

Sitzen zwei Zahnstocher auf einer Wiese. Entspannt genießen sie den schönen, sonnigen Herbsttag. Plötzlich kommt ein Igel an ihnen vorbei. Sagt einer der Zahnstocher: „Ach interessant, ich wusste ja gar nicht, dass hier Busse lang fahren.

Zwei Kühe sitzen auf einem Baum. Sagt die eine: „Wie kommen wir hier jetzt wieder runter?“ Sagt die andere: „Wir setzen uns auf ein Blatt und warten bis es Herbst wird“.

Internationales Jahr des Bodens

Thementage auf dem Örkhof

Der Boden unter unseren Füßen ist so kostbar, dass wir ihn auf Händen tragen müssten! - Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2015 deshalb zum Internationalen Jahr des Bodens erklärt. Damit soll die Bedeutung der Böden für die Ernährungssicherung in der Welt und für den Wohlstand unserer Gesellschaft verdeutlicht werden.

Der „Bauernhof zum Anpacken“, eine gemeinnützige Initiative auf dem Örkhof, hat dies zum Anlass genommen, Thementage zum Jahr des Bodens anzubieten.

Boden wurde erlebbar

Auf dem Örkhof finden seit einigen Jahren regelmäßig erlebnisreiche Bauernhoftage und fachkundig angeleitete Hoferkundungen zu Themen rund um Landwirtschaft und Ernährung für Kinder und Jugendliche statt. Dort ist erlebbar, woher Lebensmittel kommen und wie sie entstehen. Zwangsläufig wird dabei auch der Blick auf den Boden unter den Füßen und auf den Feldern gelenkt. Er ist der Nährboden für unsere Lebensmittel und damit besonders wertvoll und schützenswert.

Was viele nicht wissen: Boden ist nur begrenzt verfügbar und lässt sich nicht vermehren. Im Gegenteil: Weltweit gehen Tag für Tag wertvolle Ackerböden durch Erosion, Versalzung, Wüstenbildung und Versiegelung verloren. Die Landwirtschaft hat die Aufgabe, den Boden vor Erosion zu schützen, verantwortungsvoll mit ihm umzugehen, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und wenn möglich zu stärken. Auf dem Örkhof erleben die Besucher/innen beim Rundgang durch die Gemüsegärtnerei des Hofes, wie das gehen kann: Unterhalb des Gartens liegt der Kompostplatz, ein wichtiger Arbeitsbereich für den biologisch wirtschaftenden Hof. Neben Gartenabfällen enthält er auch Mist aus Kuh- und Hühnerstall. Der Kompostplatz wird regelmäßig bewegt und umgesetzt, sowie durch ein Fließ sowohl vor dem Austrocknen als auch vor der Auswaschung geschützt. So werden die Nährstoffe erhalten und können später als Humus wieder auf den Beeten ausgebracht werden. Langsam und bedarfsgerecht gibt der Humus seine Nährstoffe an die nächste Pflanzengenerationen weiter.

Die drei pädagogischen Angebote, die anlässlich des Jahres des Bodens in das Programm aufgenommen wurden, richteten sich an verschiedene Ziel- und Altersgruppen: Für die Kinder im Grundschulalter ging es dabei um den „Regenwurm und seine Freunde“, denn unter unseren Füßen herrscht ein reges Treiben. In einer Hand voll Erde wohnen mehr Lebewesen, als es Menschen auf der Erde gibt. Ausgerüstet mit Plastikschale, Schüppe und Lupe ließen sich so einige Erdbewohner wie Asseln, Würmer, Käfer und Tausendfüßler finden. Sie wurden mit großer Freude „begrüßt“, herumgereicht, begutachtet und mit Hilfe von Bildtafeln bestimmt. Zum Schluss wurden alle Tiere am Fundort wieder frei gelassen.

Für die älteren Kinder und Jugendlichen ging es um die verschiedenen Bodenarten, die es auf den Feldern und Wiesen rund um den Örkhof gibt, sowie die Bedeutung des Bodens für die Landwirtschaft und die Ernährung des Menschen. Dazu wurden zunächst verschiedene Erden in kleinen Eimern gesammelt und auf dem Hof zusammengetragen. Mit anschaulichen Experimenten wurden die Böden verglichen und ihre einzelnen Bestandteile sichtbar gemacht. Anschließend kam hier die Mathematik ins Spiel: Wie viel Ackerfläche braucht man, um Getreide für ein Brot anzubauen? Und wie viel m² Land sind nötig, um den Jahresbedarf an Getreide pro Person zu decken? Teilt man die Ackerfläche dieser Welt durch die Zahl ihrer Bewohner ergibt das etwa 2000 m². Was soll auf „meiner“ Ackerfläche angebaut werden? Unglaublich was auf 2000 m² alles wachsen kann: Tonnenweise Gemüse, Kartoffeln oder Getreide.

Wer soll das alles essen? Noch unglaublicher ist, dass wir Europäer mit diesem Platz nicht auskommen und von anderen Kontinenten in großem Umfang Lebensmittel und Tierfutter importieren. Dort steht dann oftmals nicht mehr genug Ackerland zur Ernährung der eigenen Bevölkerung zur Verfügung. Schnell wurde den Kindern und Jugendlichen deutlich, dass unser Konsumverhalten Einfluss auf diese Entwicklung hat. Sie entwickelten Ideen, wie wir gegensteuern können, indem wir z. B. regionale und saisonale Lebensmittel bevorzugen.

In den Herbstferien hieß das Angebot: „Wenn Steine erzählen könnten…“ Die Geologin Gaby Rösner nahm die Gruppe auf dem Weg rund um den Örkhof mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit: So liefen die Kinder über die Wege der Kohlentreiber, die die Kohle mühsam mit Pferden aus dem Ruhrgebiet ins Bergische Land brachten, bevor es hier die Eisenbahnverbindung gab. Bis heute sind die ausgetretenen Hohlwege sichtbar.

Wertvolle Gesteine aus dem Alaunloch

Anschließend ging es weiter über die Halden des ehemaligen Alaunbergwerks. Dort wurde einst Alaunsalz aus dem hiesigen Schiefergestein gewonnen. Verwendung fand es in der Medizin und beim Färben von Textilien. Ganz anschaulich erklärte Gaby Rösner die Entstehung von Boden und Gesteinen. Nachdem jede und jeder ausgerüstet mit Hammer und Schutzbrille einige Steine gefunden und aufgeschlagen hatte, entdeckten die Kinder wahre Schätze: Pflanzenabdrücke, glitzernden Quarz, Katzengold und Kalkadern. Schließlich stellten die Teilnehmer/innen mit weicher Tonerde selbst Abdrücke her. Wer weiß, vielleicht werden sie ja eines Tages in weiter Zukunft von Geologen entdeckt und bestaunt.

Kontakt

Da die „Bodenthemen“ so gut angenommen wurden, bleiben sie 2016 im Programm Initiative „Bauernhof zum Anpacken“ und können für Schulklassen und andere Gruppen gebucht werden. Infos gibt es auf www.oerkhof-erleben.org oder telefonisch bei Heike R. Adelberger unter 0 15 77/1 40 01 70.

HACHMANN
-GRUPPE.de
Tel. 02052-3000
Fax 300-500
mail@hachmann.net
Dachdeckermeister-
betrieb
Zimmerermeister-
betrieb
Innenausbau
Badsanierung
Tiefbau, Aus-
schachtungen und
Isolierungen
Ing.- und
Gutachterbüro
Ältester Dachdecker-
betrieb Langenbergs

Vielfältige Projekte seit 20 Jahren

Verein „Kunsthaus Langenberg“

Manch einer der ALLDIE-Aktiven schreibt inzwischen auch den Lebensmitteldiscounter Aldi mit doppelt „l“ und „ie“. So ist das Projekt ALLDIEKUNST eines von vielen, welche der Verein Kunsthaus Langenberg in über 20 Jahren hervorgebracht und in diesem Fall auch dauerhaft in „LA“ installiert hat.

„Kunsthaus Langenberg e. V.“ wurde 1993 als Treffpunkt für ortsansässige Künstler/innen und Kunstinteressierte gegründet. Unter künstlerischer Leitung des damaligen Vorsitzenden Norbert Bauer entwickelte und setzte der Verein von Beginn an Großprojekte um. Wer kennt ihn nicht, den Kalksandstein mit dem schrägen Haus, mit dem Bauer das erste Projekt finanzierte: so war Bauer schon ein Jahr nach Gründung mit der „Grundsteinkiste“ als größter Stand auf der Art Cologne vertreten. Es folgten Ausstellungen auf der Frankfurter Buchmesse, Art Multiple (Düsseldorf), Bootsmesse Düsseldorf, beim Goetheinstitut in Rotterdam, im Landesmuseum Bonn und im Skulpturenmuseum Glaskasten in Marl.

Die 1997 und 2000 folgenden, jeweils die gesamte Altstadt einbeziehenden Kunstprojekte „Tuchfühlung 1 und 2“ inspirierten Hunderte von Künstlern/innen aus ganz Europa dazu, Beiträge zu liefern und sie mit großer Unterstützung durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen in der Senderstadt zu installieren. Die dadurch erreichte bundesweite Medienpräsenz zog hunderttausende Kunstfreunde und -interessierte an.

Wie groß war die Begeisterung, als sich das Kunsthaus Langenberg mit dem Vorsitzenden Karl Wilhelm Wilkesmann und unter der künstlerischen Leitung von Norbert Bauer nach einer Schaffenspause und Projekten desselbigen außerhalb Langenbergs im März 2012 zurückmeldete. Mit „ALLDIEKUNST in LA“ stellte der wieder aktive Kunstverein das originelle Stadt-Kunstprojekt sowie sein außergewöhnliches Finanzierungsmodell, die ALLDIEKUNST-Aktie, vor.

Dauerhaft anspruchsvolle Kultur in LA

Im Gegensatz zu den früheren Projekten ist ALLDIEKUNST nicht mehr nur temporär, sondern dauerhaft – auch dank vieler, verlässlicher ehrenamtlicher Helfer/innen – angelegt. Und nach nunmehr 22 Jahren findet auch die Grundsteinkiste 2016 ihren endgültigen Platz als Dauerausstellung im Bürgerhaus Langenberg. Der Kreis schließt sich und festigt damit Langenbergs Anspruch auf den Titel „Langenberg - Velberts Kulturstadtteil.“

Ein Weihnachtsessen für Alle!

Weihnachtstüten-Aktion der Velberter Tafel

Das Weihnachtsessen gehört mit zu den Höhepunkten in der Weihnachtszeit. Gemeinsam am Tisch zu sitzen schafft Nähe und stärkt die Familie. Damit auch bedürftige Familien und Alleinstehende diesen besonderen Tag im Jahr festlich begehen können, führt die Velberter Tafel wieder die Weihnachtstüten-Aktion durch.

Dazu bittet Elke Steer, Verantwortliche des Langenberger Tafel-Standortes, um Spenden. „Wichtig ist, dass die Lebensmittel haltbar verpackt sind“, informiert sie. Das können Reis, Nudeln, Knödel, Gemüsekonserven, Suppen und auch Fleischprodukte in Konserven, Würstchen oder Gutscheine vom Metzger sein. Gern auch Plätzchen und andere Lieblingslebensmittel. „Natürlich freuen wir uns sehr, wenn Sie noch etwas Persönliches einlegen, z. B. Familienrezepte, Kerzen, Weihnachtskarten“.

Wie in den vergangenen Jahren werden die fertig gepackten Weihnachtstüten von ehrenamtlichen Helfer/innen der Tafel entgegengenommen: am Mittwoch, 16. Dezember, von 11 bis 18 Uhr am Standort Langenberg, Kreiersiepen 7 (Altes Vereinshaus). Danach werden die Weihnachtstüten direkt an die bedürftigen Menschen weitergegeben. Wer keine Zeit zum Packen hat, kann spenden: Pro 25 Euro mit dem Vermerk „Weihnachtstüten“ wird eine Weihnachtstüte zusammengestellt.

www.facebook.com/Alt.Langenberg.Werner
Hellerstrasse 15 42555 Velbert – Langenberg
Tel.: 02052 / 926259 E-Mail: alt-langenberg@gmx.de

Öffnungszeiten:

Montag	ab 15:00 Uhr
Dienstag	ab 12:00 Uhr
Mittwoch	ab 12:00 Uhr
Donnerstag	ab 12:00 Uhr
Freitag	ab 12:00 Uhr
Samstag	ab 12:00 Uhr
Sonntag	Ruhetag

Überdachte Raucherterrasse
Warme Küche durchgehend bis 23:00 Uhr
Biergarten bis 24 geöffnet

Ein Ziel: ALLDIEKUNST fördern

Viele, vor allem regionale Kulturstätten kämpfen ums tägliche Überleben. Auch das „ALLDIEKUNST-Haus“ in Langenberg bildet da keine Ausnahme. Trotz zahlreicher Sponsoren und der Ausgabe der „ALLDIEKUNST-Aktien“ sowie anderer Kunstprodukte reichen die Mittel kaum zur Finanzierung der Betriebskosten des Kunsthauses aus.

„Von Planungssicherheit, die eine dauerhafte Kultureinrichtung zwingend benötigt, kann überhaupt keine Rede sein“, weiß Roland Franz, Schatzmeister des **Fördervereins „Kultur in Langenberg“** und langjähriger Förderer des aktiven Kulturvereins „Kunsthaus Langenberg“. Die finanzielle Not des aktuellen Projektes ALLDIEKUNST rief daher den Förderverein, der bereits seit 2009 besteht, wieder auf den Plan. Statt selbst Veranstaltungen zu organisieren, will der von einer Handvoll Langenberger Bürgern gegründete Förderverein sich auf Langenbergs bedeutende Kunst- und Kulturstätte konzentrieren und diese im Rahmen seiner Möglichkeiten fördern. „Um die finanziellen Mittel für Aktivitäten von ALLDIEKUNST stemmen zu können, freuen wir uns über jeden Unterstützer“. Dazu müsse man nicht Mitglied im Förderverein werden, auch eine - steuerlich absetzbare - Spende hilft bereits, den neuen Vereinszweck, „die ideelle und finanzielle Förderung des Kunsthaus Langenberg e. V.“ in die Tat umzusetzen.

„Nicht nur für den Förderverein, sondern auch für alle Kunst- und Kulturliebhaber in Langenberg und Umgebung wäre ein ‚Aus‘ von ALLDIEKUNST ein großer Verlust“, weiß auch Arndt Backhaus, der Vorsitzende des Fördervereins. Schon in den Jahren 1993 bis 2003 hat der Verein Kunsthaus Langenberg mit Projekten wie der „Grundsteinkiste“ und den Ausstellungen „Tuchfühlung 1“ und „Tuchfühlung 2“ die Kunstszene Langenbergs weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht und dem Ort viel Beachtung beschert.

2012 wurde auf der leerstehenden ehemaligen 740 Quadratmeter großen Verkaufsfläche des Aldi-Marktes im Zentrum der Altstadt - nicht ohne ironische Anspielung auf die Kommerzialisierung der Kunst - ALLDIEKUNST eröffnet. Das „Aldi-Prinzip“ entspricht dabei den Vorstellungen des „Markt“- und künstlerischen Leiters von ALLDIEKUNST, Norbert Bauer, von einem „barrierefreien Zugang zur Kunst“: ein erweiterter öffentlicher Raum, als künstlerisch kreative Probebühne, die dem Experimentellen, dem Schrägen und der Interaktion ein breites Spektrum bietet.

ALLDIEKUNST ist Galerie und künstlerische Probebühne und gibt der Kunst den ihr angemessenen Entfaltungsspielraum: eine sympathische Mischung aus etwas unterkühltem Aldi-Charme, modernem

Der Vorstand Kultur in Langenberg (v. l.): Steuerberater Roland Franz (Schatzmeister), Unternehmerin Gerda Klingenfuß (stellv. Vorsitzende), Apotheker Arndt Backhaus (Vorsitzender) und Unternehmer Dr. Christian Reppekus (Schriftführer).

Design und zeitgenössischer Kunst, die Raum für Literatur-, Musik- und Theaterveranstaltungen, für Workshops und Seminare bietet.

Der Förderverein „Kultur in Langenberg“ baut auf den Zusammenhalt der Kulturinteressierten! Kontakt zum Förderverein per Email an fv@alldiekunst.com, Ihre Spende gern direkt auf das Konto der Sparkasse HRV: DE 68 3345 0000 0026 0865 38.

Langenbergs jüngste Künstlerinnen

Daniela Tiessen mit ihren Töchtern Annabelle und Joana.

Draußen strahlte die Sonne bei 25 Grad, drinnen klang es weihnachtlich durch das Wohnzimmer. Bei festlicher Adventsmusik saß die fünfjährige Annabelle hoch konzentriert am Esstisch und malte Engel, Weihnachtsbäume, Schnee und bunt verpackte Geschenke.

„Das war echt Schwerstarbeit“, erzählt deren Mutter Daniela Tiessen und lacht. „Wir haben bei uns im Waldorfkindergarten Langenberg überlegt, in diesem Jahr Weihnachtskarten zu verkaufen, die von den Kindern gestaltet wurden.“ Der Kindergarten in der alten Villa „Im Talhof“ an der Hauptstraße ist eine Elterninitiative, in der alle gemeinsam anpacken. Und damit rechtzeitig zur kalten Jahreszeit alles fertig ist, gingen die kleinen Künstlerinnen schon im Sommer ans Werk.

Weihnachtsgrüße an die Familie

„Zum Glück haben die Kinder toll mitgemacht und viel Spaß dabei gehabt“, berichtet Tiessen erleichtert und zeigt die vier Weihnachtskarten, die jetzt gekauft werden können. „Das ist eine gute Gelegenheit, um zu Weihnachten liebe Grüße an Familie und Freunde zu verschicken und gleichzeitig dem Kindergarten in Langenberg zu helfen.“

Gekauft werden können die Weihnachtskarten im Ladenlokal „Haut und Seele“ in der Hauptstraße 63, gleich gegenüber vom Bürgerhaus. Das Geschäft für Naturkosmetik, Textilien und Geschenke war sofort bereit, bei der Aktion mitzumachen. „Wir würden uns freuen, wenn auch noch weitere Verkaufsstellen dazukommen“, so Daniela Tiessen. Auch Firmen können die Weihnachtskarten des Waldorfkindergartens bestellen, mit einem individuellen Text auf der Innenseite.

Den Erlös aus den Weihnachtskarten kann der Kindergarten gut gebrauchen. „Die Zuschüsse des Landes reichen einfach nicht“, so die 30-Jährige. „Da ist viel Eigeninitiative gefragt – und Unterstützung von den Langenbergern!“.

Kontakt: Daniela Tiessen, E-Mail: Spenden-Waldorfkiga-Lgb@web.de.

Tabak Pütz
über 69 Jahre in Langenberg

- Tabakwaren
- West Lotto-Annahme
- Zeitschriften
- Schreibwaren
- Fahrkarten der WSW
- Fotoarbeiten analog
- Kodak Digital-Foto-Druck
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten

WEST LOTTO WSW

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
8 - 13 Uhr und 15 - 18.30 Uhr
Freitag **8 - 18.30 Uhr**
Samstag **8 - 13 Uhr**

Hauptstraße 50 in
42555 Velbert-Langenberg

Telefon 0 20 52/45 63

Einfach märchenhaft

Weihnachten in Langenberg

Weihnachten 2014 verwandelte sich die gesamte Altstadt in „Langenberg - Das Weihnachtsdorf". Überall gab es Krippen aus unterschiedlichsten Materialien, zum Teil über 100 Jahre alt, aber auch ganze moderne Krippen.

Kennen Sie Tommte Tummetot? Ganz sicher auch Rapunzel und Frau Holle... und an Heiligabend werden Sie wissen, dass Sie eigentlich auch all die anderen Märchen kannten, die es ab dem 27. November in der Langenberger Altstadt zu bestaunen gibt. Ob in den Geschäften, davor oder auf den Häusern, 2015 heißt es „Weihnachten in Langenberg - märchenhaft!".

Wie schon im letzten Jahr werden die Schaufenster in der Altstadt weihnachtlich geschmückt. Über 40 Märchen werden ganz individuell dargestellt, Speisekarten dafür angepasst. Ab dem 1. Dezember öffnen 24 Betriebe nacheinander täglich ein Adventstürchen, präsentieren dann ein Bild der Künstlerin Justyna Weitz.

Märchenhafte Angebote

Zum Auftakt in die Weihnachtszeit lädt der Bürgerverein Langenberg traditionell zum Weihnachtsbaumschmücken am Freitag, 27. November, an den Mühlenplatz ein. Am Samstag darauf wird das märchenhafte Langenberg um 11.30 Uhr, nach der ersten Adventsmusik zur Marktzeit von Peter Nowitzki, vor der Alten Kirche eröffnet. Rechtzeitig zum Beginn wird das märchenhafte Programm erhältlich sein. Darin sind die Märchenausstellungen, der Adventskalender, die teilnehmenden Gastronomen und Veranstaltungen in der Weihnachtszeit übersichtlich zusammengefasst.

Für die kleinen Märchenfans gibt es eine Märchenrallye und auch die großen Märchenfans dürfen auf die Suche gehen: in der Gaststätte Alt-Langenberg (Hellerstraße 15), Biancas Nostalgiecafé (Hellerstraße 7), im Restaurant Am Pütt (Hauptstraße 47) sowie im Restaurant Hirsch (Hauptstraße 62) werden märchenhafte Speisen angeboten. Finden Sie heraus, welche Speisen zu welchen Märchen gehören und gewinnen Sie zwei Karten für das Krimidinner am Freitag, 21. Februar, in der Eventkirche. Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 6. Januar 2016 an die Langenberger Werbevereinigung, Postfach 110188, 42529 Velbert oder per Email an info@lawv.de. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Der Ausstellungsraum Hellerstraße 1 lädt in der gesamten Adventszeit mit einer Quiltausstellung ein. Zur Abschlussveranstaltung am 20. Dezember kommen Märchen- und Weihnachtsfans an die Alte Kirche: zur ökumenischen Andacht mit „Weihnachtsmärchen und Musik" aus aller Welt.

Gemeinsam geht vieles leichter. Achim Peter (li.) mit Annika von der Heyden von der Freiwilligen Feuerwehr Langenberg im Korb der Feuerwehrleiter. Auch Weihnachten 2015 hilft die Freiwillige Feuerwehr Langenberg, Lichterketten über die Straßen zu spannen. Die Langenberger Werbevereinigung sagt ganz herzlichen Dank dafür!

„Wie nun Rotkäppchen in den Wald kam, da begegnete ihm der Wolf..." Erste märchenhafte Schaufenster zeigen schon jetzt Märchen. Die Darstellungen zeugen von Kreativität und Begeisterung für das Thema.

Unermüdlich im Einsatz für einen schönen, romantischen und weihnachtlichen Ort: das Team Weihnachten in LA. Bilder rechts: Weihnachtliches im Hochsommer auf dem Pröttelmarkt im August (o.). Leckeren Glühwein und Kinderpunsch gab es vom Team auf dem traditionellen Langenberger Martinsmarkt vor der Alten Kirche.

Foto: Martin Bötzel

Märchen lassen auch Erwachsene wieder zu Kindern werden. In diesem Fall allerdings zur bösen Schwiegermutter von Schneewittchen: Mechthild Apalups (oben) warb beim Kerzenzauber für „Weihnachten in LA - märchenhaft". Begleitet wurde sie von einer Hexe, die immer wieder ihren Besen, begleitet von einem boshaften Meckern, schwang: Gabi Denker. Das Rotkäppchen war unterwegs, begleitet vom bösen Wolf. Ein vernachlässigtes Kind in Lumpen lief durch die Gassen und verschenkte Streichhölzer. Schauen Sie doch einfach mal, welche Märchen Sie noch kennen.

Anzeige

Dank für reales Märchen

Von jetzt auf gleich vor dem Nichts stehend: Während in der Langenberger Altstadt Menschen den Kerzenzauber genossen, verlor Sören Wenzel beim Brand seines Hauses in der Hohlstraße, oberhalb der Altstadt gelegen, sein gesamtes Hab und Gut. Der selbstständige Tagesvater konnte es nicht fassen.

Doch die Wochen danach erlebte er „wie im Märchen", wie er selbst sagt. „Die spontane Hilfsbereitschaft der Langenberger war überwältigend. Schon eine Woche später konnte ich wieder arbeiten, meiner Tochter und ich können uns auf Weihnachten freuen. Vielen, vielen Dank an alle unsere Helfer!"

Wir wünschen unseren Kunden
eine bunte gemütliche Herbstzeit
und eine gesunde Vorweihnachtszeit...

REWE MOHR
Feines & Frisches für Velbert.

• bei Glühwein, Gebäck & Co
• mit frischem Gemüse und saftigem Braten
• gemütlichem Verweilen im Kaffeeeck "Dahlmann"
• mit viel Glück bei LOTTO & TOTO

...und mit all den köstlichen Dingen
die das Leben so wunderbar lecker machen.

"Ihr REWE Mohr -Team"

Bonsfelder Str. 71 und Kamper Str. 30, in Velbert

Weihnachtsmarkt Villa Wewersbusch

Er geht ins vierte Jahr: der Weihnachtsmarkt des Bergischen Internats Villa Wewersbusch. Auf dem wunderschönen Anwesen der alten Villa, die ein hochmodernes Internat beheimatet, können große und kleine Besucher wieder Kunsthandwerk und Weihnachtliches entdecken.

Am zweiten Adventswochenende, **4. bis 6. Dezember,** lädt das Team der Privatschule auf das Gelände am Wewersbusch 15 ein. Aber auch die Schüler sind aktiv mit dabei, mit Musik und dem Märchen-Poetry Slam.

Bei gemütlichen Feuern und Kerzenschein, mit Glühwein und kulinarischen Köstlichkeiten können die Erwachsenen verweilen, während der Nachwuchs Weihnachtsponys reitet oder im Streichelzoo mit den Tieren ins „Gespräch“ kommt. Natürlich wird an Nikolaus selbiger nicht fehlen.

Das ausführliche Programm, Musik, Öffnungszeiten und weitere Highlights werden in der aktuellen Tagespresse und auf www.internat.de bekannt gegeben.

Zum Druckabgabetermin stand bereits Folgendes fest:

Freitag 17 Uhr Eröffnung
19 Uhr Schulband und Poetry Slam im Wechsel, daran anschließend eine weitere Band
Samstag 19 bis 22 Uhr Countrysänger Tom Frost
Sonntag 17 bis 20 Uhr Countrysänger Tom Frost

Außerdem präsentiert die Freiwillige Feuerwehr am Samstag ihre Fahrzeuge.

De Zuch kütt...

Nachdem Langenbergs Karnevalisten, die „Alt-Langenberger Karnevalsvereinigung von 2011“ pünktlich am 11. 11. Hoppediz‘ Erwachen gefeiert haben, starten sie frohgelaunt in die Session 2015/2016.

Zwar wird es auch in dieser Session keine eigene Prunksitzung geben, dafür aber ganz sicher den **Langenberger Karnevalsumzug** am **Sonntag, 7. Februar 2016.** Dazu bittet die erste Vorsitzende, Barbara Eggerer, sich möglichst frühzeitig bei ihr anzumelden: Unter 01 57/32 01 24 55 nehmen sie oder ihr Anrufbeantworter die Anmeldungen entgegen. Auch per Email ist das möglich: info@lawv.de. Außerdem werden die Karnevalisten am Dienstag, 9. Februar, ab 18 Uhr Weingott Bacchus zu Grabe tragen und in der Vereinsgaststätte Alt-Langenberg, Hellerstraße 15, gibt es klassisch Heringsstipp. Anmeldungen dazu nehmen sowohl Eggerer als auch die Gaststätte (0 20 52/92 62 59) entgegen.

Sagt allen Helfern danke für die Unterstützung des Martinsmarktes 2015

Anzeige

Das Original Krimidinner®

Die geladenen Gäste finden sich im Speisesaal von Schloss Darkwood, dem altehrwürdigen Herrenhaus in Schottland, Stammsitz derer von Ashtonburry, ein. Das Schloss soll versteigert werden. Gibt es den sagenumwobenen Geist des Hauses Ashtonburry wirklich?

Die geladenen Gäste können während des 4-Gänge-Menüs schaurige Antworten erhalten: am **Freitag, 21. Februar,** in der **Eventkirche**, Donnerstraße 15. Weitere Infos auch auf www.krimidinner.de.

Blumenhaus Peschel OHG
Tel. 02052-2103
Kreiersiepen 5
42555 Velbert-Langenberg

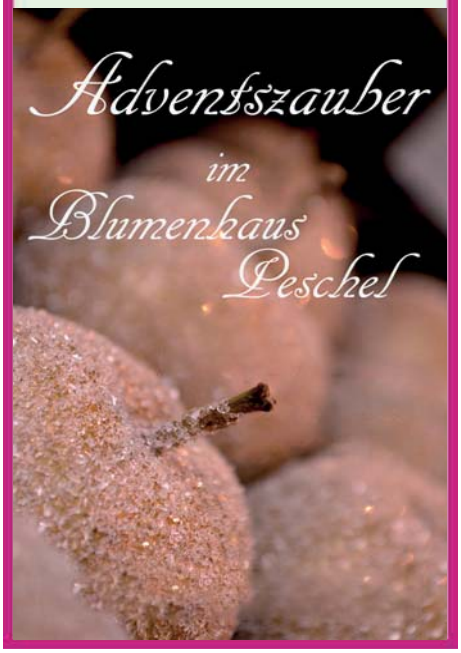
„Newstalgia Christmas“

Blumen Peschel führt Trends und Nostalgie zusammen.

Nostalgischer Schmuck gepaart mit Modernem und viel Floralem.

www.blumen-peschel.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 14.00 Uhr



Haus mit Geschichte: Bürgerhaus Langenberg

Das Bürgerhaus Langenberg 1916-2016

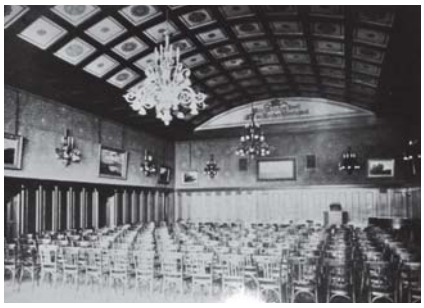
Das Bürgerhaus Langenberg ist Wahrzeichen der Stadt, lokales Kulturerbe und im wahrsten Sinne des Wortes ein Geschenk. Denn Adalbert und Sophie Colsman, Besitzer einer Seidenfabrik, schenkten der Stadt Langenberg 1913 das Geld zum Bau eines Hauses für die Bürgerschaft. Zwischen typisch bergischen Fachwerk- und Schieferhäusern und umgeben von verwinkelten Gassen steht das Bürgerhaus inmitten der Altstadt. Das monumentale, schlossartige Steingebäude an der Hauptstraße blickt mit seiner Neueröffnung 2016 auf ein bewegtes Jahrhundert zurück.

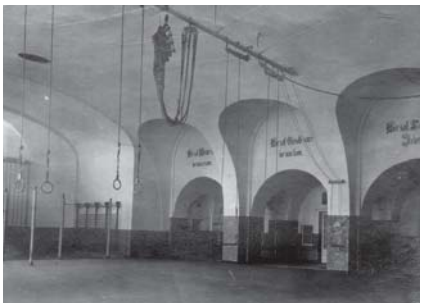
Das Haus für die Bürger

Der Zweck – ein Haus für die Bürger – gab dem Bürgerhaus seinen Namen. Gedacht war das Gebäude für kulturelle Veranstaltungen und für Versammlungen jeglicher Art. Stets mit dem Ziel, der Bürgerschaft gute Unterhaltung und viel Erholung zu bieten. Für festliche Konzerte schien eine Orgel unerlässlich. Auch eine Turnhalle sollte das Bürgerhaus haben, denn der körperlichen Ertüchtigung sollte es ebenso dienen wie der geistigen Erbauung.

Die Bauzeit 1913-1916

Mit dem Bau des Bürgerhauses beauftragte man den Elberfelder Architekten Arno Eugen Fritsche. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 17.11.1913 statt. Der Architekt nutzte die Hanglage des Grundstückes geschickt, indem er über seitlich verlaufende Außentreppen und Terrassen zum einen den Zugang auf jeder Ebene ermöglichte, zum anderen mit dem Bürgerhaus die Oberstadt mit der Unterstadt verband. Mit dem Bau der Orgel wurde die Firma Paul Faust aus Schwelm beauftragt. Am Heiligen Abend 1916 übergab der Architekt das fertige Gebäude an die Stadt.





Das Leben im Bürgerhaus 1917-2006

Bereits 1917 fanden erste Veranstaltungen statt. Im Bürgerhaus wurden fortan Konzerte und Schauspiele aufgeführt, die im Laufe des Jahrhunderts weit über die Stadtgrenzen hinaus populär wurden. Die Akustik des Großen Saals war hervorragend. Die Orgel galt als eine der besten des Rheinlandes und war die größte nichtsakrale Orgel im deutschsprachigen Raum. Die Turnhalle diente schon früh, neben ihrem eigentlichen Zweck, auch als Kinosaal. Von 1952 bis 1967 wurde sie reineweg als Lichtspieltheater genutzt. Das Bürgerhaus bot Ausstellungen und beherbergte vorübergehend ein Heimatmuseum. Die kleineren Räume wurden von Vereinen, Ausschüssen und Gruppen genutzt.

Durch die vielfältigen Möglichkeiten, die das Bürgerhaus bot, war es stets Mittelpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens.

Die Zeit hinterließ auch am Bürgerhaus ihre Spuren. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stellte man erhebliche Mängel an der Bausubstanz fest. Hinzu kamen neue, zeitgemäße Anforderungen an Brandschutz, Technik, sowie Barrierefreiheit. Die Schließung des Bürgerhauses erfolgte am 30. Juni 2006. Da das Haus seit 1982 unter Denkmalschutz steht und zum Bestandteil im Gesamtkonzept NRW Kultur ernannt ist, wurde mit der Sanierung das Ziel gesetzt, das Gebäude in seinen ursprünglichen Zustand zu bringen.

Das Bürgerhaus 2016 – Gegenwart & Zukunft

Mit der Neueröffnung 2016 erstrahlt das Bürgerhaus im alten Glanz. Die große Freitreppe im Eingangsbereich wurde, ebenso wie die Orgel mit ihrem einzigartigen Jugendstil-Prospekt, der historische Ringleuchter im Großen Saal, die Turnhalle und das Trauzimmer wieder in Szene gesetzt. Das Bürgerhaus wird zu einem zeitgemäßen Veranstaltungsort für Konzerte, Theater, Vorträge, Versammlungen, Filme und Feste. Als neuer Mittelpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens bietet das Gebäude den Langenberger Bürgern und deren Gästen gute Unterhaltung und viel Erholung. Ganz im Sinne von Adalbert und Sophie Colsman.

Eröffnung Bürgerhaus Langenberg: verschoben auf April 2016

An dieser Stelle und auf den nächsten vier Seiten sollte das Programm der zwei Eröffnungswochen abgedruckt werden, Einzelheiten zur Eröffnungsfeier im Januar sowie ein ausführlicher Bericht über die vielen Rückschläge und auch Überraschungen bei der über zehn Jahre andauernden Sanierung des „Historischen Bürgerhauses Langenberg“ folgen. Kurz vor Redaktionsschluss kam dann die Mitteilung: Die Eröffnung des Bürgerhauses Langenberg wird auf April 2016 verschoben.

Dennoch, das Haus selbst wird wie geplant im Januar 2016 fertig gestellt. Das Risiko, das Gebäude nicht im mangelfreien Zustand rechtzeitig vor dem bisherigen Eröffnungstermin an den Betreiber, die Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert (KVV), übergeben zu können, sei zu groß und eine Verschiebung unumgänglich, heißt es in der Begründung. Im Zuge der Planung der Eröffnungsfeier im Bürgerhaus Langenberg habe sowohl die Projektleitung als auch die Betriebsleitung des Kultur- und Veranstaltungsbetriebes Velbert (KVBV) sich dazu entschieden, den Termin auf April 2016 festzusetzen.

Ausdrücklich weist der Projektleiter für die Baumaßnahme und nebenamtlicher Geschäftsführer der KVV, Björn Dröscher, darauf hin, dass es sich bei dem neuen Eröffnungstermin nicht um einen neuen Fertigstellungstermin handelt, sondern um den Tag, an dem das Gebäude offiziell seinem Zweck als Veranstaltungshaus übergeben wird.

Bereits in „Langenberg - Das Magazin“ Heft 3 wurde über die vielen Besonderheiten und Herausforderungen bei der Sanierung des Hauses berichtet. Damals war die Eröffnung für den Juni 2015 vorgesehen. Noch im Herbst 2013 war von einer Gesamtsanierungssumme von 16,6 Mio. Euro die Rede. Bis Anfang 2016 werden insgesamt rund 21 Mio. Euro in die historische gute Stube geflossen sein. Immer wieder gab und gibt es individuelle Probleme, die der Projektleiter nicht gänzlich vorhersehen konnte. Im April 2016 wird Dipl.-Ing. Dröscher vier Jahre lang die Baustelle geleitet und koordiniert haben. Dann hat er für die Sanierung ein Jahr länger gebraucht als die ursprünglichen Erbauer. 2016 ist das Haus allerdings barrierefrei und entspricht in veranstaltungstechnischer Hinsicht und bezogen auf Sicherheitsvorgaben dem allerneuesten Stand.

„Das Bürgerhaus Langenberg erforderte und erfordert immer wieder neue Lösungen für die Rekonstruktionsarbeiten im Bestand“. Dröscher wies darauf hin, dass die Aufgaben für die haustechnischen Gewerke, insbesondere beim Einbau der vorschriftsmäßigen und komplexen Lüftungsanlage in einem Veranstaltungshaus nicht vergleichbar seien mit Neubauten. Der aufwendige Dachstuhl in dem historischen Gebäude und die Lüftungskanalführungen, die erst an Ort und Stelle entschieden werden können, schafften erschwerte Bedingungen für Konstrukteure und Monteure. Vor Ort zeigte sich dann, dass folgenschwere Anpassungen erforderlich sind, die die Ausführung und Fertigstellung verzögern. Bürgermeister Dirk Lukrafka sowie die Betriebs- und Projektleitung entschieden daraufhin, die Eröffnung des sanierten Bürgerhauses auf Anfang April zu verlegen, um alle notwendigen Tests, bauaufsichtlichen Abnahmen sowie eine ordnungsgemäße Inbetriebnahme gewährleisten zu können.

Der Geschäftsführer der KVBV, Holger Syhre, ist zuversichtlich, dass das bisher vorgesehene Eröffnungsprogramm dann mit leichten Veränderungen beibehalten werden kann. „Die mitwirkenden Künstler und Vereine haben ihre Bereitschaft hierzu signalisiert. Wir werden das Programm zu Beginn des Jahres 2016 vorstellen“, so Syhre.

Sofern im Einzelfall erforderlich, können einige im Bürgerhaus Langenberg geplante Veranstaltungen ins Forum Niederberg verlegt werden. Bereits verkaufte Tickets behielten ihre Gültigkeit, Informationen über alle gebuchten Veranstaltungen und die Möglichkeit zur Rückgabe bereits gekaufter Tickets sowie über veränderte Sitzplätze gibt es im Internet unter www.velbert-events.de.

Am Tag nach der Verschiebung des Eröffnungstermins konnte sich Fotograf Achim Peter von den fortgeschrittenen Arbeiten im Bürgerhaus überzeugen. Es fehlen in den meisten Räumen nur noch Feininstallationen. Die Bilder zeigen (von oben): Kleiner und Großer Saal, Turnhalle und Bergisches Zimmer. Auch die Orgel wird inzwischen aufgebaut. Anfang Januar starten Probebetrieb und Abnahmen.

Weshalb das Bürgerhaus immer noch nicht fertig ist

Satirischer Leserbrief von Rolf Kirch, geschrieben am 16. August 2015

Eine satirische Erklärung hatte ich in einem Sommernachtstraum: Zum Beginn der Renovierungsarbeiten sprach der Chef zu seinen Leuten: „Krempeln wir die Ärmel hoch, es gibt viel zu tun.“

„Alles klar Chef, packen wir es an. Wir kennen zwar nicht die Aufgaben, aber wir bringen das Doppelte. Bei uns kann jeder werden was er will, ob er will oder nicht. Wir wissen zwar nicht, was wir wollen, aber das mit ganzer Kraft. Wo wir sind klappt nichts, aber wir können ja nicht überall sein. Jeder macht, was er will, keiner was er soll. Aber wir machen alle mit. Bei uns wird Hand in Hand gearbeitet, was die eine nicht schafft, lässt die andere liegen. Der Mensch steht im Mittelpunkt und somit allem im Wege. Hauptsache es geht vorwärts, die Richtung ist egal. Bei uns ist niemand unnütz, er kann immer noch als schlechtes Beispiel dienen. Der Weg ist das Ziel und wir haben uns nie verlaufen. Wir haben eine erfolgreiche Strecke zurückgelegt, die sich immerhin sehen lassen kann. Den Rest schaffen wir auch noch.“

Der Erfolg spricht für sich. Jeder kann sich davon überzeugen. Reale Informationen erhalten Sie bei den Führungen durchs Bürgerhaus oder aus der Tagespresse. Träume bleiben halt Schäume.

Es sind noch Möbel da

Förderverein des Bürgerhauses hat noch Stühle und Bänke

Der Förderverein des Bürgerhauses Langenberg verkauft das alte Inventar aus dem Bürgerhaus, darunter Bänke, Notenständer, Stühle. Mit dem Erlös werden Gegenstände oder Maßnahmen finanziert, die nicht im öffentlichen Sanierungsetat berücksichtigt werden konnten. Einige Bauhausstühle gibt es noch, auch 3er- und 4er-Sitzbänke: „Sehr bequem!“ Maße und Aussehen können auf Wunsch zugesendet werden: freunde@bürgerhaus-langenberg.de.

Warst du denn auch dar

Schon früh wurde in Langenberg unterrichtet. Die damaligen Unternehmer waren sich darüber die gegen Ende des 18. Jahrhunderts gebaut wurden. Aus den damaligen Volksschulen

Warst du nicht auf der Packkiste? Auch Schulen haben Namen, so auch die Vorgängerschule der heutigen Gemeinschaftsgrundschule Kuhstraße. Als die ursprüngliche Volksschule gebaut wurde, wurde dort in der Nachbarschaft in Heimarbeit gearbeitet: für die damals größte Fahrkartenfirma der Welt, die Firma Pappdeckelfabrik Laakmann in Bonsfeld. Die Heimarbeiter setzten Kartons für den Versand zusammen, ihre Kinder gingen in die Packkiste. Noch heute ist der Name ein Begriff, auch wenn es die Schule schon seit 1970 nicht mehr gibt.

Bis zum Jahre 1832 gab es im Kern der Stadt Langenberg zwei Volksschulen, eine reformierte und eine lutherische Kirchschule. Erstere befand sich in dem Hohagenschen Hause „Zur Misten“ in der Hellerstraße (heute Veranstaltungssaal der Gaststätte Alt-Langenberg, Hellerstraße 15), letztere in einem nicht mehr vorhandenen Gebäude im Garten des Commerzienrates Colsman schräg gegenüber des Bahnhofsvorplatzes an der heutigen Ampelanlage.

Im Jahre 1832 wurden diese beiden Schulen zu einer dreiklassigen Schule, die Volksschule I, in einem neuen Gebäude vereinigt. Dieses Gebäude wurde später das Verwaltungsgebäude vor dem Feuerwehrdepot in der Hauptstraße (heutiger Platz zwischen Tunneleinfahrt und Grünem Bäumchen).

Als die Räume dieses Gebäudes für die Schülerzahl nicht mehr ausreichten, wurde die evangelische Schule II, die Brucher Schule in der Donnerstraße (später auch Hauptschule und heute VHS), erbaut, welche im Dezember 1873 bezogen wurde. Sie wuchs im Laufe der Jahre auf acht Klassen an, die Schule I auf sechs Klassen.

Im Jahre 1889/90 wurde eine dritte evangelische Schule (heute Wilhelm-Ophüls-Schule) erbaut und im Mai 1890 bezogen. Sie wurde mit drei Klassen eröffnet und war schon ein Jahr später vierklassig. Auch die Bewohner von Oberbonsfeld (heute Bonsfeld) hatten schon länger darum ersucht, eine Schule in ihrem Bezirk zu bauen. Diesem Wunsch kam man 1895 nach und die vierte evangelische Schule (heute Grundschule Max- und Moritz, Standort Hüserstraße) wurde mit zwei Klassen eröffnet.

Und die Packkiste? Laut Beschluss der Stadtverordneten im Januar 1897 sollte für die Schule I ein neues Gebäude auf dem der Gemeinde gehörigen Vossbeck`schen Grundstück an der Kuhstraße unterhalb der Wasserpumpstation am Unteren Eickeshagen errichtet werden. Zugleich wurde „die Anlage eines Weges von der Feldstraße nach der Kuhstraße, an dem genannten Grundstück vorbei, beschlossen.“

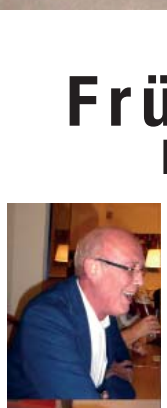
Der Autor von „Früher war alles besser“ ist der (Neu-)Rentner Burkhard Thom. Auf dem Foto seiner Einschulung 1956/57 steht er im kecken Matrosenanzug in der Mitte.
Seine beiden Mitschüler, Gert Bangert (links) und Hartmut Krause waren bei dem Treffen nicht dabei, jetzt versucht er sie wiederzufinden.

Eine Post-/Grußkarte der alten Packkiste trägt eine Widmung für den Rekt
schule und spätere Grundschule Kuhstraße leitete. Links ist die Schulmann
der Schulmannschaft 2. v. r.) zur Verfügung, zusammengestellt hat es Hans

Früher war alles besser (oder schlimme

Klassentreffen, 50 Jahre nach der Schulentlassung

vo



Einen erlebnisreichen, stimmungsvollen und turbulenten Abend erlebten 16 ehemalige Schüler der Volksschule an der Kuhstraße (Packkiste) im Langenberger „Hotel Bergische Schweiz“.

„Weißt du noch als der Hoinka...?“ „Erinnerst du dich noch an Herrn Saak?“ und „Wie war nochmal der Vogelbusch?“ - Erinnerungen, Erlebnisse und die eigenen Geschichten der letzten 50 Jahre bestimmten die Gespräche der Abschlussklasse von 1964.

Von den 34 Schülern ist inzwischen ein Teil verstorben, einige Schüler sind erkrankt und konnten nicht anreisen, aber es gab auch einfach nur Desinteressierte.

Klassentreffen verlaufen immer nach dem gleichen Schema, alle sind gut und glücklich verheiratet, Kinder und Enkel sind eine Wonne und der Verlauf des Lebens ist einzigartig. Dies stimmt aber nur bedingt, denn dieses Treffen war anders. Die goldenen Regeln eines Klassentreffens wurden außer Kraft gesetzt und so entwickelten sich schnell sehr spannende Gespräche.

Nach dem freundlichen „Hallo“ wechselten die Gesprächsgruppen laufend und die Vergangenheit, immerhin 50 ereignisreiche Jahre, zog in einem Zeitraffer als Zeitreise an den Beteiligten vorbei.

Das Spektrum der Lebensverläufe war bunt, teilweise spektakulär und auch bieder. „Alles kann, nichts muss“ war der Leitsatz und so blieb die bunte Truppe bis zum frühen Morgen zusammen. Die Lust auf ein Wiedersehen besteht auch für die Zukunft und so vereinbarte man ein neues Treffen in nunmehr fünf Jahren.

mals auf der Packkiste?

bewusst, wie wichtig Bildung ist. Neben dem Gymnasium gab es außerdem vier Volksschulen, wurden die heutigen Grundschulen, eine davon eine Hauptschule, die es nicht mehr gibt

or Hans Eichhorn, der vom 1. August 1957 bis zum 31. Juli 1978 die Volks-schaft des Jahrgangs 1963/64 zu sehen. Das Bild stellte Harald Dittmar (in s Jäger, in der Mitte der Schulmannschaft.

Schon im September 1898 wurde das neu erbaute Schulgebäude bezogen. „Die Schüler versammelten sich morgens 10 Uhr an der alten Schule (das Gebäude an der Hauptstraße), wo sich auch einige Mitglieder des Schulvorstandes und einige Herren des Gemeinderates einfanden. Nachdem auf dem Schulhof das Lied ‚Unsern Ausgang segne Gott...' gesungen war, zog man zur neuen Schule. Hier hielt der Bürgermeister Frowein eine kurze Ansprache, in der er einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Langenberger Volksschulen gab.

Er wünschte, daß in dem neuen Gebäude bei der Schularbeit derselbe Geist walten möge, in welchem in der alten Schule gearbeitet worden sei. Hierauf überreichte Stadtbaumeister Pasche den Schlüssel. Herr Bürgermeister Frowein schloß die Thüre auf und die eingeladenen Gäste, die Schüler und die Lehrer betraten das Haus. Nachdem die Schüler im unteren Flur aufgestellt waren, wurde das Lied angestimmt: Lobe den Herren... Dann hielt Herr Pastor Thyssen als Ortsschulinspektor (geistliche Schulaufsicht) eine Ansprache, in welcher er die anwesenden Eltern einiger Schüler ermahnte, mit der Schule Hand in Hand zu arbeiten, namentlich das nicht niederzureißen, was in der Schule aufgebaut werde. Nunmehr begaben sich die einzelnen Klassen in die für sie bestimmten Räume. Es folgte alsdann von Seiten der erschienenen Herren des Schulvorstandes und Gemeinderates, sowie der wenigen erschienenen Eltern eine Besichtigung des stattlichen Gebäudes. Damit war die Einweihung der neuen Schule beendigt. Am Nachmittag begann der Unterricht."*

*aus der Schulchronik der Grundschule Kuhstraße

Nach der Schulreform 1968 wurde aus der „Volksschule an der Kuhstraße" die „Gemeinschaftsgrundschule Kuhstraße" mit den Klassen 1-4. Wegen Abbruchs der alten „Packkiste" zog die Schule 1969 in die Räume des alten Gymnasiums, das an der Panner Straße eine neue Heimstatt gefunden hatte. 1970 wurde die Packkiste abgerissen, 1972 das heutige Gebäude bezogen.

Grundschulsituation heute:

Im September war Ulrich Stahl vom Fachbereich Bildung, Sport und Kultur der Stadt Velbert zu Gast beim Bürgerverein Langenberg. Stahl berichtete u. a. von der Schulsituation in Velbert und Langenberg.

Der Schülerrückgang der letzten zehn Jahre sorge in Langenberg an den drei verbliebenen Grundschulen dafür, dass nun die Wilhelm-Ophüls-Grundschule und die Grundschule Kuhstraße je zweizügig seien, die Max-und-Moritz-Grundschule mit zwei Standorten inzwischen zwei- statt dreizügig sei.

Im nächsten Jahr werde es insgesamt fünf Züge an drei Standorten geben.

r)?

n Burkhard Thom

Fotos: Burghardt Thom

Zum Autor Burkhard Thom

Burkhard Thom lebt heute in Bergheim, ist Jahrgang 1950, geborener Langenberger und mit der „Idylle Langenberg" immer noch verbandelt. Der Patenonkel seines Sohnes und seit 50 Jahren sein bester Freund lebt in Langenberg und somit gibt es regelmäßig einen Anlass zur Rückkehr.

Es ist immer wieder schön die „alte Stadt" zu sehen und Erlebnisse mit anderen Menschen zu teilen.

So gibt es im Adler Sanitätshaus, Hauptstraße 14, einige alte Bilder, die von ihm stammen und denen Apotheker Arndt Backhaus dort eine neue Heimat gab.

Freitags auf dem Stundenplan: Schwimmen

von Waltraud Köhler

Es ist noch heute so und Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts war es genau so: Am Freitag war und ist „Schwimmen an der Schule Kuhstraße".

Damals gingen die Klassen noch in das wunderschöne Jugendstil-Hallenbad an der Krankenhausstraße. Kein Kind wurde aus der Schule entlassen, das nicht mindestens das Freischwimmer-Zeugnis erreicht hatte. Bei den Wettkämpfen auf Stadt- oder Kreisebene schnitt die Schule Kuhstraße immer hervorragend ab und brachte viele Pokale in die Schule.

Wenn die Klassen am Freitag zum Hallenbad kamen, standen regelmäßig Langenberger Bürgerinnen und Bürger mit Seife und Handtuch unter dem Arm im Vorraum: …zum „Wannenbaden". Denn nicht in allen Langenberger Häusern gab es Badezimmer.

„Freitag ist Badetag! Da dürfen Sie keinen Elternabend oder Elternsprechtag ansetzen!" So unterwies der damalige Schulleiter, Herr Eichhorn, die jungen Lehrkräfte.

In einem Text zu einem Foto der Grundschule Kuhstraße wurde die damalige Lehrerin als „Fräulein Köhler" bezeichnet. So war das damals: Obwohl schon lange verheiratet, hießen Lehrerinnen eben immer noch „Fräulein".

APOTHEKE
ZUR POST

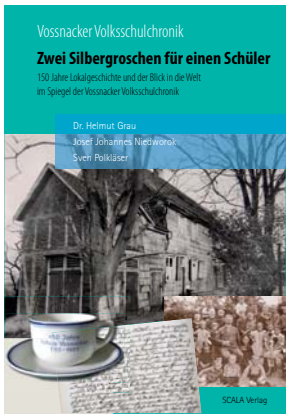
Ulrike Kuhlendahl
Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
E-Mail apotheke-zur-post-langenberg@t-online.de

Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Mi 8.00 - 13.00 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Zeit sparen!
Einfach vorbestellen und
Botendienst nutzen.

BUCHEMPFEHLUNG

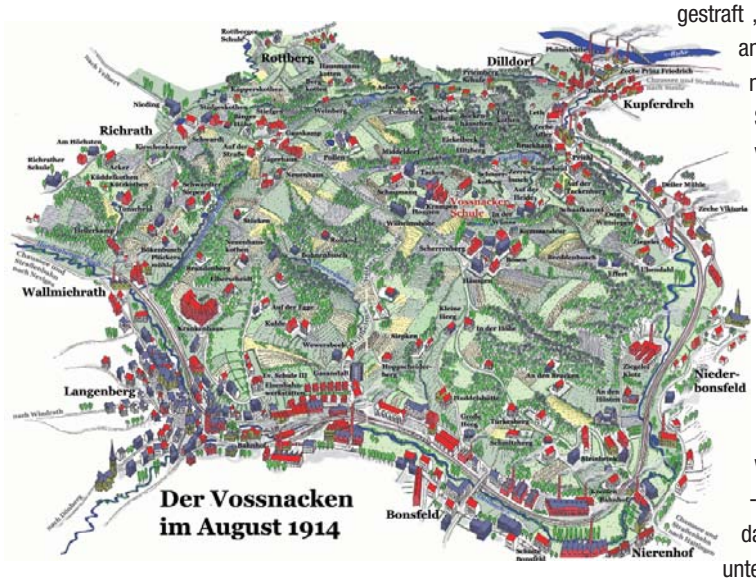
Zwei Silbergroschen für einen Schüler



Jahrelang schlummerte sie unentdeckt im Stadtarchiv der Stadt Velbert: eine handgeschriebene Kladde, geschrieben mal in Kurrentschrift, mal in Sütterlin. Beginnend mit dem Jahr 1789 offenbart sie einen Blick in eine vergangene Welt aus der Sichtweise vieler Generationen Lehrer/innen, die an der Vossnacker Volksschule lehrten.

Mitautor Josef Johannes Niedworok zitiert daraus: „Am heutigen Tag, dem 23. Dezember 1889, trat die Lehrerin Wilhelmine Tewis, auf Anordnung der königlichen Regierung in den Ruhestand.“ Ohne Sang und Klang, ohne jegliche Äußerung der Schulgemeinde habe sie ihre 13-jährige Wirksamkeit beschlossen. Und doch war ihre Tätigkeit von so einschneidend trauriger Bedeutung, dass ihrer in der Schulchronik mit einigen Worten gedacht werden musste. „Ihre Schulzucht war eine so mangelhafte, dass Schüler sie mit Stocheisen bedrohen durften, andere sie ungestraft ‚schwarze Hexe’ nannten und anderes mehr. Sie hat sich doch nicht geschämt, ihren Schülern Stellen aus ihren Liebesbriefen vorzulesen. Liebesverhältnisse mit Seidenwebern, Schreinern, Maurern etc. waren an der Tagesordnung.

Über ihr außeramtliches Leben mag die Chronik schweigen, es war zu haarsträubend. Wolle Gott unserer verwahrlosten II. Klasse bald einen würdigen Lehrer bescheren.“ - Heute ist kaum bekannt, dass ein Zölibat Lehrerinnen untersagte zu heiraten; auf eine Missachtung folgte die Kündigung. Lehrerinnen führten ein weitgehend isoliertes Leben, da ihnen der Besuch einer Badeanstalt, eines Cafés oder Theaters oder der freien Natur ohne männliche Begleitung nur bedingt offen stand. Alltagsaktivitäten wurden vom aufmerksamen sozialen Umfeld oft in die Nähe unsittlichen Verhaltens, ja der Prostitution gerückt und konnten zur sozialen Ächtung führen – gerade im Lehrerberuf eine gefährliche Aussicht. „Im Mai 1957 wurde die Zölibatsklausel für Lehrerinnen vom Bundesarbeitsgericht aufgehoben“, ergänzt Niedworok.



Bilder vom damaligen Leben

Vor allem in der Kaiserzeit waren die Lehrer der kleinen Landschule auch Sittenwächter, wie auch die nachfolgende Anekdote zeigt: „In der Woche vor Weihnachten wurde unsere Bauernschaft endlich von einem Einwohner befreit, der weit und breit wegen seiner unbezähmbaren ‚Originalität’ berühmt ist. Der ‚tolle Bredtmann’ wohnte eine Reihe von Jahren auf dem Hop(p)scheider Berg in einem kleinen Haus, das zu dem Anwesen des im Sommer 1905 flüchtig gewordenen Herrn Middeldorf gehörte. Er fuhr ab – oder ließ vielmehr von seinen Kindern abfahren – die Metzgereiabfälle aus Langenberg und düngte damit seine Wiesen. So verpestete er die Luft am Hop(p) scheider Berg, ganze Scharen von Krähen tummelten sich auf den Wiesen. Dazu stand sein Haus im Ruf einer Spelunke, in welcher die Bauernknechte der Umgegend nicht nur Gelegenheit zum Trinken, sondern auch Verkehr mit einem liderlichen Frauenzimmer finden könnten.“

Diese und andere Anekdoten fanden den Weg in das Buch „Zwei Silbergroschen für einen Schüler“, eine Gemeinschaftsleistung von Dr. Helmut Grau, Josef Johannes Niedworok und Sven Polkläser. Mit zahlreichen Dokumenten und Fotos entstehen die Bilder vom schulischen und vor allem gesellschaftlichen Leben vor dem geistigen Auge. Mit der Vossnacker Volksschulchronik entsteht gerade auch von der ländlichen Bevölkerung um Langenberg eine Vorstellung. Dabei lädt das Buch trotz geschichtsträchtiger Inhalte zum Schmunzeln ein und vermittelt auf wunderbar leichte Weise ein Wissen um die vergangenen 150 Jahre auf dem Vossnacker Berg. Auch die reproduzierte Karte (l.) von 1914 erleichtert eine Orientierung. Fazit: ein Muss für den Langenberger Bücherschrank.

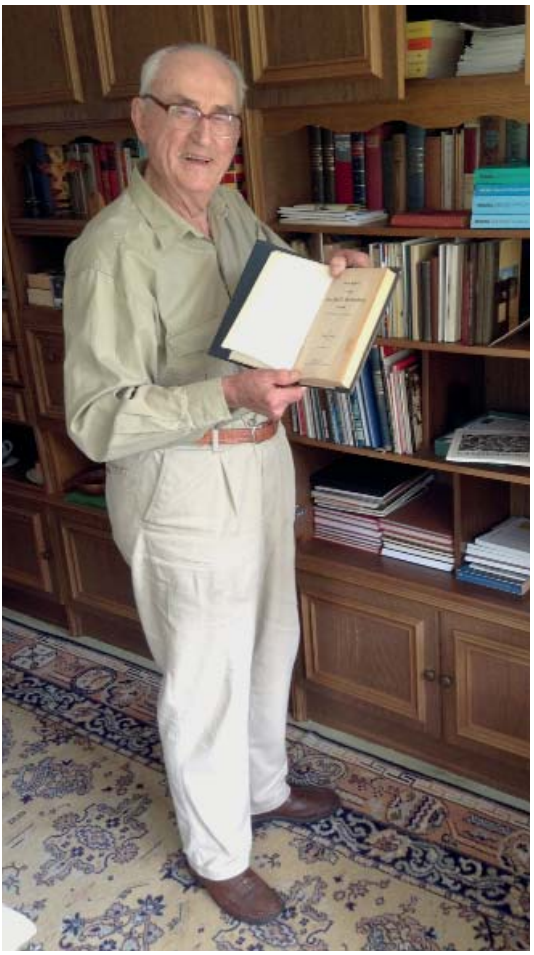
KAI MOTZKAU
Gerüstbau
02052/
800008

Heimatforscher Otto Bürger

von Editha Roetger

„Sie haben sich da vertan, das ist nicht die Donnerstraße...“, das war mein erster Kontakt mit Heimatforscher Otto Bürger.

Mit diesem ersten Kontakt tat sich nach und nach ein Quell unendlichen Langenberg-Wissens für mich auf. Immer, wenn ich etwas nicht weiß oder es auf Anhieb in den vielen Büchern über Langenberg nicht finde, hilft mir der informierte Mann vom Schmachtenberg weiter. Danke dafür!



Otto Bürger wurde im Oktober 1922 in Langenberg in einem Weberhaus geboren. „Das Haus wurde 1849 von der Seidenweberei Hoddick gebaut, in jeder Wohnung stand früher ein Handwebstuhl für breite Ware“, weiß Bürger natürlich. Das Haus steht noch (heute Friedhofstraße 12, damals Hohlstraße 30) und Bürger selbst erzählt: „Ich wurde oberhalb vom Kotten am Schmachtenberg geboren“. Mit acht Jahren zog er mit den Eltern ins Rökels, wo er auch seine Jugend zusammen mit Peter Schuimer bei der katholischen Pfarrjugend erlebte. 1940 ging Bürger als Sanitäter zur Marine. Erst kurz vor Ende der Nazidiktatur kam er zurück nach Langenberg.

Vor dem Krieg hatte Bürger eine Schlosserlehre begonnen, brach sie aber ab und absolvierte bei Colsman und Seyffert seine kaufmännische Ausbildung. Bei einer unserer Wanderungen – jeden Tag läuft der inzwischen 93-Jährige mindestens eine Stunde über die Langenberger Höhen, oft entlang alter, historisch gewachsener Wege wie dem Kohlentreiberweg von Essen-Kupferdreh über Langenberg nach Wuppertal – erzählte er davon, wie er seine spätere Frau „kennenlernte.“ Er habe aus der Ferne während des Krieges an den hiesigen Pfarrer geschrieben, mit der Bitte ihm doch eine passende Frau zu empfehlen. Was heute so fremd scheint, hat ein Leben lang gehalten: am 29. Mai 1945 konnte er seine Maria, geborene Sonnenschein, heiraten. Gemeinsam bekamen sie sechs Kinder.

Nach dem Krieg arbeitete er für kurze Zeit bei der Sparkasse. Während der schweren Nachkriegszeit hielt er sich gemeinsam mit einem Freund über Wasser, seine Kenntnisse in der Natur sättigte sie ein ums andere Mal. Mit der Währungsreform 1948 wurde er bei der Rheinwest-Bank (heute Deutsche Bank) in Velbert, damals für 250 Mark im Monat, angestellt. Vier Jahre blieb er dort, dann wurde er in Heiligenhaus leitender Buchhaltungsangestellter bei Abendroth mit 800 Mark Gehalt im Monat. 1957 wechselte Otto Bürger zur Maschinenfabrik Ernst Thielenhaus in Wuppertal, wo er bis zur Rente 1981 für die Finanzen und das Personal des gesamten Unternehmens verantwortlich war.

Zeit für Heimatforschung

Mit dem Nachlass seines Vaters erhielt Bürger die beiden Heimatbücher von Wilhelm Ophüls und Ludwig Bender. Als Rentner hatte er endlich mehr Zeit und beschäftigte sich eingehend mit der Heimatgeschichte. Otto Bürger ist seit 1985 Mitglied des Arbeitskreises Alt Langenberg, ist heute allerdings kaum noch aktiv. Durch sein großes Interesse an der Heimat konnte er eine interessante Entdeckung machen: „Als ich das erste Mal im Arbeitskreis war, hing dort eine Karte von Langenberg. Dort stand an einer Stelle Heiligengässchen – davon hatte ich noch nie etwas gehört…“ Er ging der Sache nach und heraus kam das Buch „Beiträge zur Heimatgeschichte von Langenberg“, das ihm die Sparkasse HRV finanzierte. Nach und nach gab es viele Veröffentlichungen beim Bergischen Geschichtsverein Velbert-Hardenberg. Eine Kopie seines Original-Benders vermachte er dem Velberter Stadtarchiv, wie viele andere Originaldokumente auch.

1991 wurde Bürger zum Bodendenkmalpfleger ernannt, in einem Zeitraum von nur fünf Jahren konnte er 300 Funde verzeichnen: Wallgräben, Bergwerksstollen, Köhlerplätze. Immer noch findet er Bodenschätze, geht mit offenen Augen durch Altstadt und Natur. Für seine Verdienste um die bergische Heimat erhielt Otto Bürger den Rheinlandtaler.

cleverSEHEN

Die Brillenfinanzierung von **Optik Weiskamp!**

100% **Brille und Sehvergnügen**

0% **Zinsen**und Gebühren**

Ihre Vorteile:

» günstige Monatsbeträge

» überschaubare Kosten (schon ab 8 € im Monat*)

» keine zusätzlichen Zinsen und Gebühren**

» kostenlose Brilleninspektion

» Verträglichkeitsgarantie

* Bei einer Laufzeit von 24 Monaten.
**0% eff. Jahreszins bei einer Laufzeit von 24 Monaten.

OPTIK WEISKAMP

Kompetenz für gutes Sehen

Kreiersiepen 6
42555 Velbert-Langenberg
Tel. 0 20 52 - 8 21 27
www.weiskamp.de
optik@weiskamp.de

Angebote in Langenberg für Erwachsene plus²
November bis März

16. November, 17 Uhr - **Klippe2**
Gesprächskreis für pflegende Angehörige

17. November, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
"Vielgeliebte Irrtümer über Kirche, Christentum, Religion" - Referent: Herr Florian Müller

20. November, 15 Uhr - **Alte Kirche**
Der besondere Gottesdienst für Menschen mit Demenz, Angehörige und Zugehörige

29. November, 15 Uhr **Elisabeth-Stift**
Chor Chorisma: „Vorfreude auf das Weihnachtsfest“

7. Dezember, 15 Uhr - **Klippe2**
Vorlesen und Singen, Weihnachtsmärchen und Kaffeetrinken mit den Kindern der Kita Rappelkiste, Vorleser: Helmut Honigmann

8. Dezember, 9.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Literaturfrühstück mit Christa Schmitz

12. Dezember, 14.30 Uhr - **Klippe2**
Adventliches Nostalgiecafé

15. Dezember, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Adventsausflug mit Gänseessen

18. Dezember, 18 Uhr - **Alte Kirche**
Das Klippentheater liest Adventliches

22. Dezember, 14.30 - **BGS St. Michael**
Adventsfeier

12. Januar, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Willkommen im Neuen Jahr

17. Januar, 15 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Ensemble total VOKAL: „Von allem etwas - bunt gemischt“

28. Januar, 14.30 Uhr - **Klippe2**
Geburtstagsfeier für das 4. Quartal 2015

4. Februar, 15 Uhr - **Haus Meyberg**
Altweiberfastnacht in der Cafeteria

8. Februar, 13.30 Uhr - **Klippe2**
Rosenmontagsfeier

9. Februar, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Karneval mit Büttenreden und Akkordeon

16. Februar, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Fastenzeit heute - Offene Diskussion

21. Februar, 15 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Fragile Matt: „Eine musikalische Reise nach Irland“

26. Februar, 15 Uhr - **Alte Kirche**
Der besondere Gottesdienst für Menschen mit Demenz, Angehörige und Zugehörige

1. März, 15.30 Uhr - **Haus Meyberg**
Zirkus Verona in der Cafeteria

3. März, 19 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Elisabeth-Serenade mit Nini Géry: „So bin ich und so bleibe ich“
Ein Abend mit weltberühmten Chansons, Evergreens sowie eigenen Liedern
Einlass bereits ab 17.30 Uhr

15. März, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Eine Märchenstunde für Erwachsene

20. März, 15 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Erich-Kurt Gastes: „Mit Schlagern durch die Welt“

22. März, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Der Lenz ist da! Lieder und Gedichte zum Frühlingsbeginn

Wöchentlich:

Montags, 11 Uhr - **Klippe2**
Sprachförderung für Flüchtlinge und interessierte Menschen

Dienstags, 10 Uhr - **BGS St. Michael**
Nie mehr allein! - Ein Projekt gegen die Einsamkeit für alleinstehende Senioren

Dienstags, 14 Uhr - **Klippe2**
Internetcafé mit Anleitung

Dienstags, 16 bis 18 Uhr -
Büro Elisabeth-Stift
Beratung für Betroffene und Angehörige demenzkranker Menschen

Mittwochs, 10 bis 12.30 Uhr -
Büro Elisabeth-Stift
Beratung und Hilfen im Alter

Mittwochs, 10.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Mittwochschor - „Komm und Sing“

Mittwochs, 14 Uhr - **Klippe2**
Patchworkgruppe

Mittwochs & sonntags, 15 bis 16.30 Uhr -
Elisabeth-Stift
Öffnung der Cafeteria für Jedermann mit Kaffee und Kuchen,
- jeden 1. Sonntag des Monats mit Waffelessen

Mittwochs, 15.30 Uhr - **Klippe2**
„Aus alt mach neu“ - Interkulturelle Nähgruppe

Donnerstags, 14 bis 17 Uhr - **Klippe2**
Betreuungscafé für Menschen mit Demenz

Donnerstags, 16 bis 18 Uhr -
Büro Elisabeth-Stift
Beratung zu Fragen der Pflege und Pflegeversicherung

Freitags, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Interkulturelles Café

Seniorenveranstaltungen

in 42555 Velbert-Langenberg, Vorwahl (02052):

AWO Seniorenzentrum Haus Meyberg,
Panner Straße 3, Tel.: 8 86-0

Begegnungsstätte (BGS) St. Michael,
Froweinplatz 4, Tel.: 37 46

Begegnungszentrum Klippe2,
Klippe 2, Tel.: 27 34

Elisabeth-Stift Langenberg,
Krankenhausstraße 19, Tel.: 60 29-0

Elisabeth-Stift - Beratungsbüro
Hauptstraße 69, Tel.: 60 29-33

Senioren-Park carpe diem
Hauptstraße 25, Tel.: 40 94-1

Monatlich:

Jeden 3. Montag, 17 Uhr - **Klippe2**
Angehörigengesprächskreis

Jeden 1. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Heitere Gedächtnisstunde

Jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Sitzgymnastik mit Massage

Jeden 1. und 3. Donnerstag,
9.30 bis 11.30 Uhr - **Klippe2**
Frühstückstreff für Senioren mit Mitarbeiter/innen des Stadtteilzentrums Langenberg

Jeden 1. Donnerstag, 10 Uhr - **BGS St. Michael**
Bürgerbus-Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige

Jeden 2. Donnerstag, 14.30 Uhr -
BGS St. Michael
Themengottesdienste

Jeden 3. Donnerstag, 15.30 Uhr -
Elisabeth-Stift
Ev. Gottesdienst in der Cafeteria

Jeden 1. Freitag, 15.30 Uhr - **Elisabeth-Stift**
Kath. Gottesdienst in der Cafeteria

Hallo Senioren !
Wollten Sie nicht schon längst Ihre Wohnung renovieren lassen ?
Für Sie planen und beraten wir eingehend, machen wir alle Arbeiten die Sie selbst nicht mehr ausführen können, z.B. aus- und einräumen, hinterlassen wir eine sauber renovierte Wohnung, denn den Dreck nehmen wir mit, das alles zu einem garantierten Festpreis.
Alles aus Meisterhand !
Unser Ziel, zufriedene Kunden
Lefeber
Malerwerkstatt
V.-Langenberg, Tel. 02052/4995
www.maler-lefeber.de

„Ein Shop“

Gelebte Diakonie in der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg

Vor über sieben Jahren wurde in der Evangelischen Kirchengemeinde „Ein Shop“ ins Leben gerufen - die Kleiderbörse für Kinder- und Erwachsenenkleidung im Alten Vereinshaus am Kreiersiepen 7.

Dort gibt es für bedürftige Menschen Kleidung und Spielwaren für Kinder, mittlerweile aber auch schon länger Erwachsenenkleidung für kleinstes Geld. Seit Beginn führt eine ehrenamtliche Mitarbeiterin zusammen mit vielen freiwilligen Helferinnen diese Einrichtung: Anke Stamm, die ihre Arbeit mit ganz viel Herzblut und Hingabe wahrnimmt. Sie opfert enorm viel Zeit, obwohl sie das sicher selbst nicht als ein Opfer empfinden würde. Sie ist dreifache Mutter, berufstätig, auch an der Grundschule engagiert, und dennoch an drei Tagen in der Woche für viele Stunden im Shop!

Anke Stamm hat den „Shop“, so wie er heute ist, mit aufgebaut, war bei der Konzeptions-Entwicklung dabei und betreut heute eine der erfolgreichsten diakonischen Einrichtungen der Evangelischen Kirchengemeinde. Anfangs ging es nur darum, Familien mit Kleidung und Spielwaren für Kinder zu versorgen. Doch die Nachfrage nach Kleidung für Erwachsene nahm stetig zu. In den letzten Monaten wurde der „Shop“ außerdem ein wichtiger Anlaufpunkt für die heimatsuchenden Menschen, die in Langenberg, z. B. in der Turnhalle, Zuflucht gefunden haben. Da fährt Anke auch schon mal los, kauft Drogeriemärkte oder Discounter „leer“ und beschafft Hygieneartikel und Anderes, um die Ankommenden mit Nötigstem zu versorgen. Auch Spenden zur Hilfe bei medizinischer Versorgung wurden gesammelt.

Die Arbeit im „Shop“ geschieht mit hoher Kompetenz. „Ein Shop“ tut viel Gutes. Bei der jährlichen Wunschbaumaktion wurde zuletzt über 180 Kindern eine Freude gemacht. Anke Stamm ist jedes Jahr ab Oktober unermüdlich, Geschenke zu besorgen und verbringt dabei Stunden in Geschäften in der Region. Die beiden Pfarrer Jens Blaschta und Volker Basse sind beeindruckt und begeistert von der erfolgreichen Arbeit dieser Einrichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg – ein hervorragendes Beispiel für gelebte Gemeinde und gelebten Glauben. Kirche für die Menschen!

Geöffnet ist „Ein Shop“ immer dienstags und mittwochs von 9 bis 11 Uhr sowie dienstags von 15 bis 17 Uhr und freitags von 12.30 bis 14 Uhr.

Kirche Nierenhof lädt montags zum Glaubenskurs

An sechs Abenden und fünf Frühstücksveranstaltungen kamen knapp 3 000 interessierte Zuhörer/innen und Zuschauer ins Nierenhofer Gemeindezentrum zu ProChrist Life. Und die wurden nie enttäuscht, denn es gab ein tolles Programm und interessante, lebensnahe Referate. Im Anschluss hieran bietet die Ev. Kirchengemeinde einen Glaubenskurs, den Alpha-Kurs, an. Der mehrwöchige Kurs ist eine Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Jedes Treffen beginnt mit einem Essen: man kommt schnell ins Gespräch und lernt sich leicht kennen. Die Inhalte des Kurses beruhen auf einer Reihe von Themen, die die grundsätzlichen Fragen und Inhalte des christlichen Glaubens ansprechen: montags ab 19 Uhr im Gemeindezentrum, Kohlenstraße 46.

BRILL

RECHTSANWÄLTE

Herwart Brill
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Aline Brill
Rechtsanwältin

Schwerpunkt Scheidungsrecht

Lohbachstraße 36 · 42553 Velbert
Telefon 02053/9309-0 · Fax 02053/9309-20
mail@brill-rechtsanwaelte.de
www.brill-rechtsanwaelte.de

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
Ganz fürs Ohr
Ursula Schreier

Wir bieten kostenlos und unverbindlich:
- Hörtests u. Beratung ohne Termin
- 14-tägiges Probetragen von Hörgeräten

Wir liefern:
- moderne Hörgeräte zu günstigen Preisen
- Fernsehkopfhörer
- Spezialtelefone für Schwerhörige
- viele weitere Produkte rund ums Ohr

Unser besonderer Service für Sie:
- wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen

Mit unserer mobilen Messeinrichtung machen wir Hausbesuche aller Art

Hauptstraße 85
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 0 20 52 - 8 15 87 70
Fax: 0 20 52 - 8 15 63 72

kontakt@ganz-fuers-ohr.de

Nach unserer Lesetütenaktion mit den Erstklässlern der Grundschulen und der Literaturreise folgt am 20. November eine Lesung mit Anne Gesthuysen.

Karten gibt es seit Mitte September bei uns in der Buchhandlung.

Kape Buchhandlung

Buchhandlung Kape
42555 Velbert-Langenberg
Hauptstr. 58, Tel. 02052/37 61

www.buchhandlung-kape.de

Ein Langenberger auf Safari

René Linke, Geschäftsführer der Linke Catering & Party Service, bekochte die Land Rover Experience Tour in Australien. Der Chefkoch des Langenberger Unternehmens, in Off-Road Kreisen nur „Smutje“ genannt, flog Anfang Oktober für fünf Wochen nach Australien, um dort für Land Rover Deutschland rund 50 Teilnehmer der Experience Tour mit bestem Essen und Getränken im Outback zu verwöhnen.

Im Laufe des letzten Jahres hatten über 5 000 Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf deutschlandweiten Qualifikationsveranstaltungen, die ebenfalls durch Linke-Catering bewirtet wurden, für dieses einzigartige Abenteuer durch hervorragende Leistungen in geländespezifischen Aufgaben zu qualifizieren. Die besten Bewerber kamen zur Endausscheidung in den ehemaligen Wülfrather Steinbruch, dem Off-Road-Center für Land Rover in Deutschland. Hier entschied eine harte, dreitägige Schlussprüfung, wer die begehrten Tickets nach Australien gewinnen konnte. Ein wichtiger Teilnehmer stand von vorne herein fest: Der „Smutje“!

Linke Catering ist seit über 25 Jahren Partner des Off-Road-Centers und damit für Land Rover. René Linke hat bereits die Experience Touren nach Namibia, Schottland, Island, verschiedenen Segeltörns und Kanada als verantwortlicher Chefkoch betreut.

Neben der langen An- und Abreise ging es in gut drei Wochen quer durch den fünften Kontinent bis zum Ayers Rock.

Seit Mitte November kocht der Smutje jetzt wieder in Deutschland, wo ihn eine ganz besondere Auszeichnung erwartete: Linke Catering wurde in der Chaîne des Rôtisseurs, gegründet 1248 in Paris, aufgenommen. „Eine weltweite Vereinigung, die Wert auf Brüderlichkeit, Freundschaft, Kameradschaft legt und die gemeinsame Leidenschaft für gutes Essen und Trinken teilt“, wie ein Mitglied zusammenfasste.

„Das freut uns sehr und darauf sind wir sehr stolz“, teilte André Linke mit. „Wir sind damit das erste Cateringunternehmen in der Bailliage (= Bezirk) Nordrhein.“ Damit werde das stete Engagement für die herausragenden Servicebereitschaft und beständige, sehr hohe Qualität des Hauses honoriert. Somit reihte sich Linke Catering in die Reihe namhafter Partner wie das Restaurant Haus Stemberg, dem Breidenbacher Hof in Düsseldorf, Schloss Hugenpoet in Essen und Schloss Bensberg in Bergisch Gladbach ein.

Büro für Energieoptimierung

Anfang des Jahres 2015 zogen Wolfgang Küpper, Pensionär nach 42 Dienstjahren im Öffentlichen Dienst und gebürtiger Mülheimer, und Silke Wiesmann, die aus der naturwissenschaftlich-medizinischen Branche kommt und gebürtige Essenerin ist, nach Langenberg. „Wir waren völlig fasziniert vom Flair der Stadt und der Umgebung.“

Eine Präsentation in Düsseldorf über den Energiemarkt und seinen Herausforderungen überzeugte das Paar so sehr, dass sie eine Weiterbildung zur/m zertifizierten Energiekostenoptimierer/in absolvierten.

Angebot für jeden Energiekunden

„In Zeiten der immer steigenden Energiepreise haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, kostenfreie Energiekostenanalysen in den Bereichen Strom, Gas und Wärme, sowohl für Gewerbe mit registrierender Leistungsmessung (RLM) als auch für Privathaushalte zu erstellen.“

Nach dem Motto Ersparnis, Sicherheit und Umweltschutz werden die Kunden, nach vorheriger Terminabsprache, vor Ort beraten. Ziel ist es, die Energieausgaben zu optimieren und eine Preissicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus vermitteln sie einen kostenfreien Service über die Beratung hinaus, natürlich nur von großen namhaften Energieanbietern.

Das Büro für Energiekostenoptimierung liegt im Birkenhang 20, telefonisch sind die Berater unter 0152/34 12 40 74 und 0152/ 33 67 96 52 erreichbar. Mehr Infos gibt es auf der Internetpräsenz unter www.sw-team.eu. Wiesmann und Küpper freuen sich auf die Beratungsgespräche!

Privatschule Villa Wewersbusch

Beim Blick auf die denkmalgeschützte Fassade der Villa Wewersbusch offenbart sich dem Besucher noch nicht das Konzept der iPad-Schule. Innen aber ist alles auf die „Schule der Zukunft“ ausgelegt. Keine schweren Schulbücher werden durch die Gänge geschleppt, keine Hefte kämpfen eingeengt im Tornister gegen Eselsohren. Nicht einmal einen Kopierer gibt es mehr. Internat und Ganztagsschule leben tatsächlich den digitalen Unterricht in seiner höchsten Form der Ausprägung. Alle Klassenräume sind mit Whiteboard, Beamer, Apple-TV und Gigabit W-LAN ausgestattet. Das wichtigste Arbeitsmittel für die Schüler und Lehrer ist das iPad.

„Moderne Technik muss für Jugendliche nicht nur mit Facebook, Instagram oder WhatsApp verbunden sein. Richtig eingesetzt wirkt sie motivierend, die Kreativität fördernd und den Lernwillen anregend“, sagt Geschäftsführer Florian Kesseler. „Wir arbeiten in unseren Klassen fast ausschließlich digital. Und das bedeutet weit mehr, als einfach nur papierbasierte Schulliteratur in eine auf dem Bildschirm lesbare Form zu bringen.“

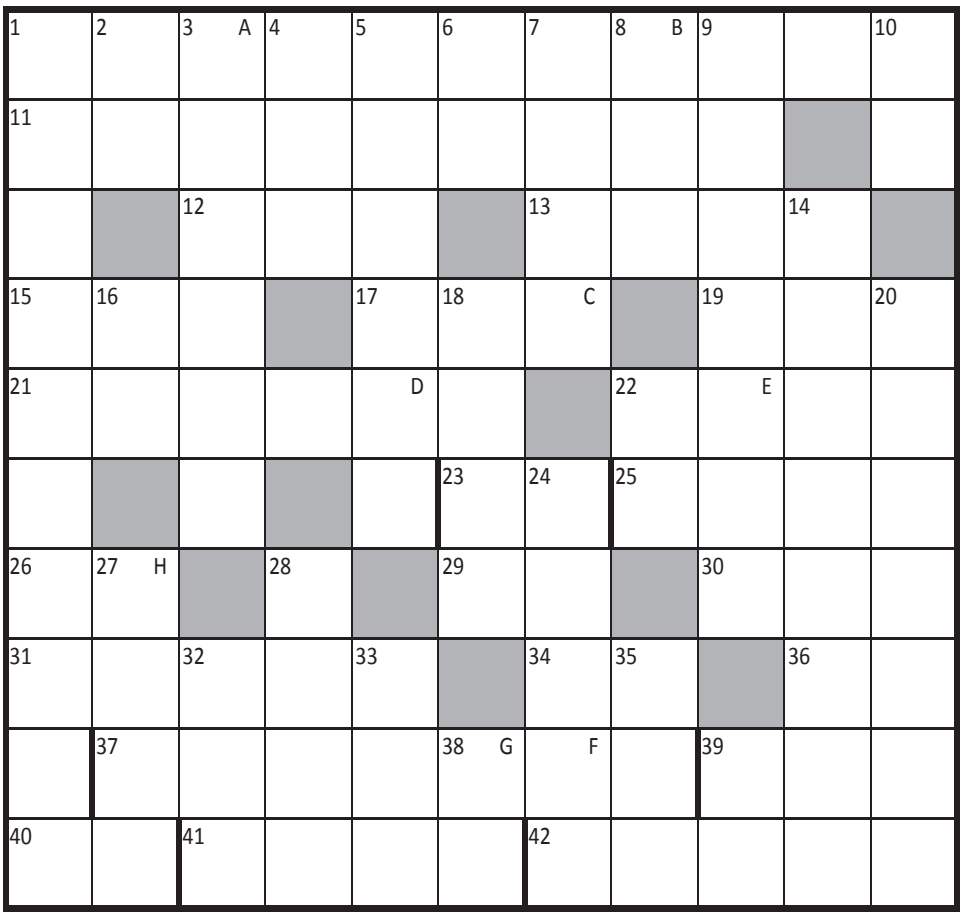
Dabei sind die Schüler der Villa Wewersbusch nicht die einzigen Nutznießer. Die eigens erstellten Unterrichtsmaterialien werden weltweit über die kostenlose Lernplattform iTunes U angeboten.

Neben einer wertorientierten Erziehung sowie der Förderung von zukunftsorientierten Schlüsselqualifikationen, legt die Villa Wewersbusch großen Wert auf die Vermittlung von Allgemeinwissen. Ein Schultag beginnt immer mit einem Live-Stream der aktuellen Nachrichten, der nicht selten auch zu direkten Lerninhalten führt. Die Klassen bestehen aus ca. 16 Schülern und meistens zwei Lehrkräften, eine immer aus dem Ausland. Zurzeit aus England, Irland, Italien, Niederlande, Spanien, China und den USA. „Der alltägliche Umgang mit Fremdsprachen ist wohl der beste Weg diese spielerisch zu erlernen“, so Kesseler. Die Hauptfächer Mathematik, Englisch, Deutsch und Geschichte umfassen jeweils sechs Stunden pro Woche. Spanisch ist als zweite Fremdsprache ab Klasse sieben wählbar.

Im Nachmittagsbereich werden zahlreiche Freizeitaktivitäten angeboten, darunter Reiten, Schwimmen, Musik, Fitness, Rudern oder Fußball. Eine Besonderheit der Villa Wewersbusch ist der Golfunterricht, der nicht nur Teil des regulären Schulsports ist, sondern darüber hinaus dank einer engen Kooperation mit dem Golfclub Velbert Gut Kuhlendahl auch zwei Mal pro Woche als Gilde angeboten wird. Die Steigerung wird ab dem kommenden Jahr das Golf-Internat „Junior Golf Academy“ in Kooperation mit der Leadbetter Golf Academy und dem Golfclub Gut Kuhlendahl sein.

Das Langenberg-Rätsel

von Peter Sendlak
(Peter's Bookshop)



Waagerecht:

1.) Grundsteinlegung 1913, Eröffnung 1916, wow! 11.) Gottseidank! Keine … mehr auf der Donnerstraße; 12.) Abk.: Satellit; 13.) alter Name für eine Kita; 15.) Hinweis, Tipp/guter … ist teuer; 17.) das Ziel allen Fußballspielens; 19.) flüssiges Fett; 21.) Waren; 22.) weibl. Vorname; 23.) Kfz.-Kennz.: Ahaus; 25.) jenes höhere Wesen, das wir verehren; 26.) Kfz.-Kennz.: Reutlingen; 29.) chem. Zeichen für Nickel; 30.) Vorname der amerikanischen Schauspielerin West; 31.) Stadt in der West-Türkei; 34.) jetzt, im ...; 36.) Kfz.-Kennz.: Krefeld; 37.) großzügiger Stifter von 1. waagerecht (Vorn. Adalbert); 39.) japanische Richtung des Buddhismus; 40.) Abk. Schleswig-Holstein; 41.) der neunte Buchstabe im griech. Alphabet; 42.) im Blech `ne Delle, auf der Haut `ne Erhebung.

Senkrecht:

1.) S9, 637, 647, V06, V07, V08 fahren da nicht hin, aber der ...; 2.) Präposition/Verhältniswort; 3.) diebischer Vogel; 4.) engl. Sänger, Vorn. Chris; 5.) wann werden die letzten ... vor 1. waagerecht entfernt?; 6.) lat. und; 7.) der Fluss, ein wenig nördlich von Lgb.; 8.) Abk. Hals Nasen Ohren; 9.) Landwirt; 10.) wie wird`s gemacht? ...!; 14.) Fangarm der Tintenfische; 16.) Ausruf des Schmerzes; 18.) Hafenstadt in Algerien; 20.) am 23.10. leuchteten ganz viele davon in der Altstadt; 22.) Abk. Aktiengesellschaft; 24.) abwärts; 27.) Stoff, gewebt od. gewirkt; 28.) Hauptstadt Norwegens; 32.) frz. König; 33.) starker Zweig; 35.) frz. eine; 38.) Abk. Mittelalter; 39.) kurz für geschlossen.

Lösungswort:

A	B	C	D	E	F	G	H

Die Auflösung erhalten Sie mit dem Magazin 12, das am 19. März 2016 erscheint.
Das Lösungswort der Ausgabe 10 lautete: Dorffest.
Für die Einsendung des richtigen Lösungswortes erhalten die Gewinner/innen je einen Langenberg-Gutschein im Wert von zehn Euro:

Dragan Jukic, Jochen Neef und Ursel Meis.

Gewinnen Sie wieder mit der richtigen Lösung:
Drei Langenberg-Gutscheine in Höhe von je zehn Euro. Senden Sie das Lösungswort bis zum 1. März 2016 an:
Langenberger Werbevereinigung e. V., Postfach 110188, 42529 Velbert oder Hellerstraße 13, 42555 Velbert oder per Email an info@lawv.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Den Langenberg-Gutschein können Sie in allen Geschäften einlösen, die im Altstadtplan 2015/2016 markiert sind.

Anmerkung:

Die ersten Magazine erhalten Sie als Leser/in oft gegen Samstagmittag am Erscheinungstermin. Eine Freundin erzählte mir, dass sie das Heft zum ersten Mal nach rund zwei Stunden komplett durchgelesen hat. Die erste Rätsellösung bekommen wir meistens schon am Nachmittag nach Erscheinen, einmal gar um 13.28 Uhr per Email. Ein schöneres Lob für diese Seite kann es kaum geben. Danke dafür!

Editha Roetger

Der Langenberg-Gutschein

Es gibt ihn schon seit Jahren, den Langenberg-Gutschein.
Man kann ihn im Wert von 10, 15 oder 25 Euro in nachfolgenden Geschäften erwerben:

Optik Weiskamp
Kreiersiepen 6

Buchhandlung Kape
Hauptstraße 58

Adler Apotheke
Hellerstraße 2

Flammkuchenhaus
Hellerstraße 22

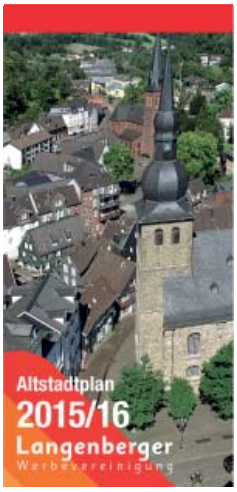
Bioladen Langenberg
Hauptstraße 54

Möbelhaus Markmann
Kohlenstraße 2

Sparkasse HRV
Froweinplatz 6

Einlösen können Sie den Gutschein bei allen Unternehmen, die im Altstadtflyer 2015/2016 mit einem * gekennzeichnet sind. Den Flyer bekommen Sie kostenfrei in allen Langenberger Geschäften. So sind Sie flexibel, wenn es um ein Geschenk geht, im Grunde verschenken Sie damit immer richtig, nämlich Langenberg.
Stärken Sie dadurch außerdem unseren kleinen Wirtschaftskreislauf Langenberg.

Langenberger Werbevereinigung



Kaufen – verbrauchen – wegwerfen?

Heutzutage ist der Alltag hektisch und die Entwicklung von Produkten und Konsumartikeln wird immer rasanter: Was heute noch wertvoll ist, kann morgen schon Abfall sein. „Aber mit ein paar einfachen Tricks kann jeder diesem Trend ein klein wenig entgegenwirken. Abfallvermeidung heißt hier das Stichwort“, erläutert Abfallwirtschaftsberaterin Britta Nelles der Technischen Betriebe Velbert (TBV).

Abfallvermeidung beginnt bereits beim Einkauf. Durch den Einsatz von Einkaufskörben, Leinenbeuteln oder Einkaufsnetzen spart man die Plastiktüten. Das ist nicht nur gut für den eigenen Geldbeutel sondern auch für die Umwelt. Auch lose Ware spart unnötige Verpackung. Obst und Gemüse z. B. müssen nicht zusätzlich eingetütet werden, eine Banane hat eine natürliche Hülle, die sie schützt.

Zu Miniportionsverpackungen, Mehrfachverpackungen oder Mogelpackungen mit unnötigen Hohlräumen gibt es häufig eine passende Alternative im Regal. Ex- und Hopp-Artikel wie Einwegfeuerzeuge, Einwegrasierapparate, Einweggeschirr, Einwegbatterien usw. lassen sich durch langlebige Artikel ersetzen, die nachgefüllt oder nachgerüstet werden können.

Auch der bewusste Umgang mit Lebensmitteln und das Meiden von XXL-Packungen helfen gegen den Wegwerftrend. „Wer nur so viel kauft wie verbraucht wird, muss hinterher nichts wegwerfen“, rät Nelles. So könne noch haltbare, originalverpackte Ware an soziale Einrichtungen wie zum Beispiel die Tafel gespendet werden. Das Fazit lautet also: Wer bewusst einkauft, kann den eigenen Abfall reduzieren.

Und wie sieht es bei Festen und Feiern aus? Diese können ebenfalls abfallarm gestaltet werden. Hier rät die Abfallwirtschaftsberaterin zum Griff zu Mehrwegflaschen und richtigem Geschirr und Besteck. Hat man selber nicht genug Geschirr im Haus? Kein Problem, denn es gibt viele Verleihfirmen oder Spülmobile, bei denen das Passende geliehen werden kann. Eine andere Möglichkeit ist, dass die Gäste sich eigenes Geschirr mitbringen oder mit Geschirr aushelfen.

Auch bei einer Entrümpelung bieten sich viele Möglichkeiten, gebrauchte Gegenstände weiterzugeben, die zum Wegwerfen viel zu schade sind. Denn was für den einen ein lästiger Platzverschwender ist, ist für den anderen das lang gesuchte Liebhaberstück. Gemeinnützige oder soziale Einrichtungen wie Gebrauchtwarenhäuser, Second-Hand-Geschäfte oder Kleiderkammern nehmen gerne Spenden entgegen, sei es ausrangierte Kleidung, Spielzeug oder Möbel. Im Gegenzug bringt auch der Kauf von Second-Hand-Artikeln Vorteile. Sie entlasten den Geldbeutel und leisten zusätzlich noch einen Beitrag zur Abfallvermeidung und zum Umweltschutz. Denn Dinge, die weiterverwendet werden können, müssen nicht entsorgt werden. Gerade traditionelle Trödelmärkte wie der Langenberger Trödelmarkt laden zum Anbieten von gebrauchten Schätzen und Stöbern nach Sammlerstücken ein.

Bei Büchern lohnt sich der Blick in die städtischen Bibliotheken und der Besuch der Antiquariate der Bücherstadt Langenberg. Es muss nicht immer ein neues Buch sein. Wenn das eigene Bücherregal schon übervoll ist, können Bücher auch bei der Bücherstadt abgegeben werden. Bücherinseln wie die in der Spitzkehre der Wilhelmshöher Straße können außerdem Abhilfe schaffen. Dort können Bücher einfach getauscht werden.

Abfallvermeidung bringt nicht nur persönliche Vorteile, sie trägt zur nachhaltigen Lebensweise bei. Nachhaltig konsumieren heißt: bewusst einkaufen, verbrauchen und nutzen!

Die Abfallberatung der TBV hat Informationen und Adressen von Einrichtungen in der Broschüre „Abfallvermeidung in Velbert“ zusammengestellt. Die Broschüre gibt‘s unter www.tbv-velbert.de im Bereich Abfall zum Download.

Hachmann auch außerhalb von LA-besenrein aktiv!

Subjektiv ist die Altstadt sauberer geworden. Vielleicht hat sich tatsächlich das Bewusstsein für eine saubere Innenstadt verändert. Vielleicht ist sie das Ergebnis von zweimal pro Jahr „LA-besenrein“, zu der die Soko Langenberg unter Leitung von Volker Münchow einlädt.

Ende September wurden zum sechsten Male die Besen geschwungen. Dieses Mal fand sich leider nur eine überschaubare Anzahl von Aktiven ein. Die Firmen Dachitekt Hachmann und Mensing Bedachungen hatten Mitarbeiter zur Unterstützung geschickt, darüber hinaus fegten Unternehmer/in Gerda Klingenfuß und Frank Mensing, Hermann-Josef Schmitz (CDU-Ratsmitglied), Editha Roetger und Landtagsabgeordneter Münchow die Altstadt. Für´s leibliche Wohl sorgten die Fleischerei Bottmer und Gaststätte Alt-Langenberg.

Alle zwei Wochen reinigen Mitarbeiter der Firma **Hachmann** regelmäßig den Stadtteil. Melden Sie Stellen, bei denen Sie eine Reinigung für besonders nötig halten unter **02052/3000**.

Die Helfer und Helferin am 26. September: LA sagt danke!

Urlaubsplanung 2016

Traditionelle Termine

in Langenberg

7. Februar: Pünktlich ab 11.11 Uhr ziehen die Karnevalisten durch die Altstadt

24. April: Trödelmarkt ab 11 Uhr auf Haupt- und Hellerstraße

5. Mai: 10. Langenberger Treppenwanderung in und um die Altstadt

22. Mai: Büchermarkt der Bücherstadt Langenberg auf Froweinplatz und unterer Hellerstraße*

4./5. Juni: Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Langenberg

12. Juni: Trödelmarkt ab 11 Uhr auf Haupt- und Hellerstraße

8. bis 10. Juli: Langenberg Kulturinarisch Live-Musik in Biergärten und Gastronomie

10. Juli: Trödelmarkt ab 11 Uhr auf Haupt- und Hellerstraße

15. bis 17. Juli: Langenberg Kulturinarisch

22. bis 24. Juli: Langenberg Kulturinarisch

30. Juli: Bürgerkönigsschießen ab 15 Uhr beim Freischütz Langenberg

30. Juli: LA unplugged ab 18 Uhr Livemusik vor der Alten Kirche

6./7. August: Schützenfest mit Festumzug

26. bis 28. August: Weindorf des Bürgervereins Langenberg auf dem Mühlenplatz

26. bis 28. August: 2. Langenberg Festival

26. August: Nachttrödelmarkt ab 17 Uhr auf Haupt- und Hellerstraße

28. August: Trödelmarkt ab 11 Uhr auf Haupt- und Hellerstraße.

10./11. September: Dorffest Nierenhof an der Alten Feuerwache, Bürgerverein Nierenhof

18. September: Büchermarkt der Bücherstadt Langenberg auf Froweinplatz und unterer Hellerstraße

24. September: Herbstfest an der Alten Kirche

21. Oktober: Langenberger Kerzenzauber ab 18 Uhr in der Altstadt

23. Oktober: Herbsttrödelmarkt ab 11 Uhr auf Haupt- und Hellerstraße

4. bis 6. November: Martinsmarkt vor der Alten Kirche mit Martinszug am Sonntag

25. November bis 24. Dezember: „Weihnachten in Langenberg“ - Eröffnung mit traditionellem Weihnachtsbaumschmücken des Bürgervereins Langenberg am Mühlenplatz

2. bis 4. Dezember: Weihnachtsmarkt im/vor dem Internat Villa Wewersbusch

*Termin voraussichtlich.

Termine & Veranstaltungen

15. November	Klavierkonzert: Regina Chernychko (Vereinigte Gesellschaft)
15. November	Spiro Scimone „Bar“ (AlldieKunst)
28. November	Adventsmusik zur Marktzeit (Alte Kirche)
20. November	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
20. November	Anne Gesthuysen liest aus ihrem Buch „Sei mir ein Vater“ (Eventkirche)
21. November	Dr. Mojo Klaus Stachuletz „Der kleine Urlaub vom Alltag“ (AlldieKunst)
21. November	Krimidinner „Die Jagd vom schwarzen Moor“ (Eventkirche)
27. November	Familienkino (Kinder- und Jugendzentrum)
27. November	Tannenbaumschmücken mit dem Bürgerverein Langenberg (Mühlenplatz)
28. November	Adventsmusik zur Marktzeit (Alte Kirche)
28. November	Eröffnung „Weihnachten in Langenberg - märchenhaft“ (vor Alter Kirche)
28. November	Jörg Hegemann - Boogie Woogie Piano (AlldieKunst)
29. November	Cafeterianachmittag mit dem Chor Chorisma (Elisabeth-Stift)
29. November	Popcornkino „Billy Elliot“ (Kirchsaal Bonsfeld)
1. Dezember	Bilderbuchkino „Der kleine Weihnachtsmann geht in die Stadt“ (Stadtteilbibliothek)
4. bis 6. Dezember	Weihnachtsmarkt Villa Wewersbusch
5. bis 6. Dezember	Werbeschau der Rassegeflügelzüchter (Turnhalle Donnerstraße 13)
5. Dezember	Weihnachtsmann geht in der Altstadt um
5. Dezember	Adventsmusik zur Marktzeit (Alte Kirche)
5. Dezember	Adventskaffee (Copy Plus)
6. Dezember	Märchenlesung (Ausstellungsraum Hellerstraße 1)
6. Dezember	„Kinderdisco“ (Altes Vereinshaus)
7. Dezember	Märchenlesung (Klippe2)
10. Dezember	Spectaculum Musical (AlldieKunst)
11. Dezember	Familienkino (Kinder- und Jugendzentrum)
11. Dezember	Spiro Scimone „Bar“ (AlldieKunst)
12. Dezember	Adventsmusik zur Marktzeit (Alte Kirche)
12. Dezember	Adventliches Nostalgiecafé (Klippe2)
12. Dezember	Der offene Adventskalender mit kleinem Märchenpotpourri (Carpe Diem)
12. Dezember	Fricklesome Amsel mit irischer Weihnachtsmusik (Alte Kirche)
13. Dezember	Kulturrucksack Base-Lines treffen VisualNoise - Konzert & Finissage (AlldieKunst)
13. Dezember	Aufführung Frau Holle mit Weihnachtsbäckerei (vor Gaststätte Alt-Langenberg)
13. Dezember	MGV Langenberg 1848 Weihnachtskonzert (Alte Kirche)
18. Dezember	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
18. Dezember	Klippentheater liest Adventliches (Alte Kirche)
19. Dezember	Adventsmusik zur Marktzeit (Alte Kirche)
20. Dezember	Abschlussveranstaltung „Weihnachten in Langenberg - märchenhaft“ mit Ökumenischer Andacht und Weihnachtsmärchen & Musik aus aller Welt (Alte Kirche)
22. Dezember	Adventsfeier (Begegnungsstätte St. Michael)
22. Dezember	School‘s Out-Disco (Kinder- und Jugendzentrum)
31. Dezember	Heiteres Konzert zum Jahreswechsel (Alte Kirche)
4. Januar	Aussendung & Segnung der Sternsinger (Alte Kirche)
8. Januar	Blueskonzert mit Big Daddy Wilson, Singer & Songwriter (AlldieKunst)
10. Januar	4. Konzert gesamter Orgelwerke von Bach „Zyklus“ (Alte Kirche)
15. Januar	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
17. Januar	Neujahrsempfang MTV Langenberg (Vereinsheim)
17. Januar	Cafeterianachmittag mit Ensemble total VOKAL: „Von allem etwas“ (Elisabeth-Stift)

bioladen langenberg

WERTVOLL LEBEN

BIO EINKAUFEN

Für eine lebenswerte Zukunft mit den ursprünglichen Werten der Bio-Bewegung – für echte Bio-Fans.

Hauptstraße 54 · 42555 Velbert

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Termine & Veranstaltungen

23. Januar	Tim Boltz „Rüden haben kurze Beine“ (AlldieKunst)
24. Januar	Marc Rovner „Musik und nicht nur - Russland & Amerika“ (Hof Fahrenscheidt)
31. Januar	Popcornkino „Die Geistermeister“ (Kirchsaal Bonsfeld)
4. Februar	kfd-Frauenkarneval (Pfarrsaal St. Michael)
4. Februar	Altweiberparty (Gaststätte Alt-Langenberg)
6. Februar	„Kinderdisco“ (Altes Vereinshaus)
7. Februar	Karnevalszug (Altstadt)
11. Februar	Kammermusikabend: Klasse(n) Abende (Eventkirche)
13. Februar	„Mephisto“ - gestohlene Texte und Lieder (AlldieKunst)
14. Februar	Klavierkonzert: Dinara Klinton (Vereinigte Gesellschaft)
19. Februar	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
21. Februar	Cafeterianachmittag mit Fragile Matt: Musikalische Reise nach Irland (Elisabeth-Stift)
26. Februar	Krimidinner - „Spuk von Darkwood Castle“ (Eventkirche)
27. Februar	Malte Triebsch „Hot‘n Nasty“ (AlldieKunst)
3. März	Elisabeth-Serenade mit Mini Géry: Chansons und Evergreens (Elisabeth-Stift)
4. März	Weltgebetstag (Alte Kirche)
4. März	Richard Rogler „Tour 2016 - Freiheit aushalten“ (AlldieKunst)
9. März	Soul, Rhythm & Blues from Denmark mit Mike Andersen (AlldieKunst)
12. März	Meditationstag mit Feldenkrais (Kirchsaal Bonsfeld)
18. März	„Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
18. März	Kindermusical „Die kleine Meerjungfrau“ (Bürgerhaus)
25. März	5. Konzert gesamter Orgelwerke von Bach „Zyklus“ (Alte Kirche)

HISTORISCHES BÜRGERHAUS LANGENBERG

Die Eröffnung des Historischen Bürgerhauses Langenberg wird im April 2016 gefeiert

Über mehrere Woche im April finden dazu Veranstaltungen der Langenberger Vereine und Aktiven statt.

Bereits geplante Veranstaltungen im Januar, Februar und März im Historischen Bürgerhaus Langenberg müssen leider auf April 2016 verschoben werden. Die geplanten Vorstellungen sollen nach Möglichkeit nicht abgesagt, sondern nur verschoben oder in eine andere Spielstätte verlegt werden. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Informationen gibt es direkt beim Theater Velbert, Telefon 02051/26 28 18. Die nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen sind davon betroffen:

15. Januar	„Das Menschenschattenspiel“ Gerd Haehnel und Schüler/innen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Velbert
18. Januar	Bürgerhausorchester Collegium musicum: „… aus den 1770ern“
23. Januar	Die Bergischen Salonlöwen und Horst Borrmann: Kaffeehauskonzert „100 Jahre Historisches Bürgerhaus Langenberg“
24. Januar	Thomas Quasthoff, Michael Frowin, Jochen Kilian beim musikalisch-kabarettistischen Abend: „Keine Kunst“
12. Februar	Kammerphilharmonie Wuppertal
20. Februar	Anna Schäfer, Jochen Kilian, Kim Jovy: „Der Mann in mir“, musikalisches Kabarett
4. März	Familientheater Tschick, Theater Kohlenpott
11. März	Klavierabend mit Young-Choon Park
13. März	delian::quartett mit David Rott „Ein liebender Mann“

Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder den Aushängen und Websites der jeweiligen Anbieter/Veranstaltungsorte und der Website der Langenberger Werbevereinigung: www.lawv.de. Für die Termine übernimmt die Herausgeberin keine Gewähr.

Veranstaltungsorte in LA:

AlldieKunst
Wiemerstraße 3
Kabarett, Theater, Live-Musik-Acts, Konzerte, Lesungen, regelmäßig wechselnde Ausstellungen

Deilbachsaal
Panner Straße 12
Klassische und Schulkonzerte, Theateraufführungen

Eventkirche
Donnerstraße 15
Klassische Konzerte, Krimidinner sowie Chor- und Orchesteraufführungen

Hof Fahrenscheidt
Fahrenscheidt 1
Klassische Konzerte, Seminare

Galerie#23
Frohnstraße 3
Lesungen, wechselnde Ausstellungen

Vereinigte Gesellschaft zu Langenberg
Hauptstraße 84
Klassische Konzerte, Kabarett und Klein-Kunst-Theatervorführungen

Bürgerhaus Langenberg (ab April 2016)
Konzerte und Kabarett, Theater, Ausstellungen, Seminare

für Ihr schönstes Fest

Wir haben die außergewöhnlichen Räumlichkeiten für Ihre Feier:

Küchenwerkstatt Linke
bis 40 Gäste
Velbert-Langenberg

Eventkirche Langenberg
80-160 Gäste
Velbert-Langenberg

Vereinigte Gesellschaft Langenberg
3 Räume,
15-200 Gäste
Exklusiv bei uns!

Fordern Sie auch unsere neue Preisliste an!

Linke
CATERING · PARTY SERVICE

Telefon 0 20 52 / 55 01
www.Linke-catering.de

Haut und Seele

Dr.Hauschka
Naturkosmetik-Behandlungen
Naturkosmetik - Textilien - Geschenke

Hauptstraße 63, 42555 Velbert - Langenberg

Tel.: 02052 839895

www.hautundseele-langenberg.de

Elektro Drinhaus

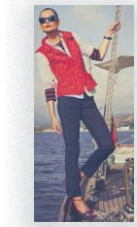
Ihr Elektrofachhändler mit
Kundendienst & Ausführung
sämtlicher elektrotechnischer Anlagen

Hauptstrasse 56, 42555 Velbert
Tel.:02052 - 95000
Fax: 02052 - 7333
E-mail: service@elektro-drinhaus.de
Web: www.elektro-drinhaus.de

Annie Weber

Damenmoden
Hauptstraße 51 Velbert-Langenberg
Telefon 02052 / 2700

Eigenes Änderungsatelier



HOCHWERTIGE
AKTUELLE
DAMENMODE
von:

- Bogner
- Escada
- Langani
- Geiger
- Brax
- Elbeo
- Loden Frey
- Alexander
- van Laack
- Avantgard
- März
- Lucia,u.v.a.

„Mach mit“

Fahrer gesucht

Bürgerbus Langenberg e.V.
Gerd Berker · Telefon: 02052-2591
Dieter Schmidt · Telefon: 02052-922998

110 Jahre Schuhe bei

MAWICK

Ihr Fachgeschäft
in Langenberg

Kamperstraße 3
Tel.02052/1396

Bürgerverein angenberg

WERDEN SIE MITGLIED IM
BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.

Seit über vierzig Jahren für Sie da!!

Beitrittserklärungen erhalten Sie in
unserer Geschäftsstelle
Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13,
oder www.buergerverein-langenberg.de

3. ALLDIEKUNST-Aktie
ab sofort erhältlich

Kunsthaus Langenberg e.V.
Wiemer Straße 3
42555 Velbert „LA“
Tel. 01715232745
www.alldiekunst.com
info@alldiekunst.com

AlldieKunst - Ein Projekt des Kunsthaus Langenberg e.V.

KUNSTHAUS LANGENBERG EV